

Prämirt  
auf der Weltausstellung in Chicago 1893  
mit der Preismedaille.

Prämirt  
auf der Landesausstellung in Troppau 1893  
mit der goldenen Medaille.

Nr. 7. XVI. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 13. Februar 1901.

Handelsblatt der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:  
Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.  
Begründet 1854 in LEIPZIG.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie  
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,  
für den Garn- und Manufakturwarenhandel sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht anders angegeben, ist vollständig. Quellenangabe gestattet.

Organ des Vorstandes  
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ der  
Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ für Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition, Verlags-  
LEIPZIG  
Brommstr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluss: No. 1056  
Telegraph-Adresse:  
Textilmartin / Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsblat der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit der Export-Ausgabe: „Der Textil-Exporteur“ und den 3 Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Muster-Zeitung, mit zahllosen Mustercompositionen und Stoffproben (Non-velins), und 3) Milchs-Pungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8.— resp. Kronen 10.— 0 W., für die übrigen Länder M. 9.—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommstrasse 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4409, die Wochenberichte unter No. 8012 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

### Zum neuen deutschen Zolltarif.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Der neue Zolltarif ist nun im Reichsschatzamt soweit fertiggestellt, dass er bis zum 15. Februar dem Bundesrath zugehen wird. Man rechnet damit, dass die Vorlage bald nach den Osterferien an den Reichstag gelangen werde. Bei der Festsetzung der Zollsätze durch das Reichsschatzamt ist fast durchweg an dem System der Gewichtszölle festgehalten worden, für deren Beibehaltung vorwiegen praktische Gründe maassgebend waren. Bei einigen wenigen Artikeln wird auf Wunsch der Interessenten an Stelle des Gewichtszolles ein Stückzoll treten. Die Einführung von Werthzöllen ist prinzipiell vermieden worden. Wenn somit der Tarif selbst keine Werthzöll enthält, so ist es selbstverständlich auch ausgeschlossen, dass — wie dies noch vor kurzem im Reichstag beantragt worden ist — in dem sogenannten Kanpzollparagrafen die Erhebung von Werthzöllen solchen Staaten gegenüber angeordnet oder vorgesehen werden wird, die ihrerseits an dem Grundsatz der Werthzölle festhalten. Denn es ist nicht angängig, ein und dieselbe Art Waaren einmal nach dem Werthe, ein andermal nach dem Gewichte zu verzollen. Je nach der Preisconjunction und der Qualität der Waare könnte dann der Fall eintreten, dass der Werthzoll sich geringer berechnet als der Gewichtszoll, und das, was als eine Erschwerung der Einfuhr gedacht war, würde dann in Wirklichkeit eine Erleichterung sein. Mit der Vorlage des Tarifentwurfs an den Bundesrath wird die Mitwirkung des Wirtschaftlichen Ausschusses an den handelspolitischen Arbeiten des Reichs vorläufig abgeschlossen sein. Wie sich die spätere Thätigkeit dieser Körperschaft bei den Handelsvertragsverhandlungen gestalten wird, dürfte wesentlich davon abhängen, inwieweit der neue Tarif die Form eines Maximal- und Minimaltarifs und die eines Einheitstarifs erhält.

### Centralverband deutscher Industrieller und Getreidezölle.

In der am 5. Ds. abgehaltenen Delegirtenversammlung des Centralverbandes wurde folgender Beschlussantrag gegen eine Stimme angenommen: Die Versammlung der Delegirten hält den Abschluss von Handelsverträgen auf eine thunlichst lange Zeit im Interesse des deutschen Wirtschaftslebens für unbedingt nothwendig, ebenso, dass dabei den Ge-

werben jeder Art der nach Maassgabe ihres Bedürfnisses und der Interessen des Gemeinwohls zu bemessende Schutz erhalten bleibe bezw. gewährt werde. Die Versammlung der Delegirten erkennt insbesondere an, dass die gegenwärtige schwierige Lage der deutschen Landwirtschaft eine weitreichende Erhöhung der Getreidezölle erfordert; sie muss aber erwarten, dass diese Erhöhung nur in einem solchen Umfange erfolge, welcher mit dem Gemeinwohl vereinbar ist und insbesondere den Abschluss langfristiger Handelsverträge nicht ausschliesst.

### Die Dresdner Handelskammer und die Canalvorlage.

Die Dresdner Handelskammer hat zur Canalvorlage Stellung genommen und an den Centralverein für Hebung der deutschen Fluss- und Canal-schiffahrt folgende Kundgebung gerichtet:

„Die Handelskammer Dresden bekundet, dass der geplante grosse Rhein-Weser-Elbe-Oder-Weichsel-Canal nach aller Voraussicht den Austausch grosser Gütermengen auch zwischen dem Nordwesten und Osten Preussens einerseits und dem Königreiche Sachsen andererseits ermöglichen, dadurch die deutsche Arbeit in allen vom Canal berührten und mit ihm durch Wasserstrassen verbundenen Landestheilen dauernd sehr fördern und letztere von ausländischen Bezügen unabhängiger machen wird.“ Für Sachsen kommt vor Allem in Betracht, dass der Mittellandcanal den Bezug westfälischer Steinkohle wesentlich erleichtern würde. Einstweilen ist die sächsische Industrie mit ihrem Bedürfniss an Steinkohlen zum grössten Theile auf die böhmischen Gruben angewiesen. Das hat sich bei dem letzten Streik im nordböhmischen Kohlenrevier in recht unangenehmer Weise fühlbar gemacht. Von diesem Abhängigkeitsverhältniss könnte die sächsische Industrie, welche in der Nähe der Elbe ansässig ist, sich nach Herstellung des Mittellandcanals ohne Schwierigkeit emancipiren, und auch das industrielle Leipzig würde aus dem billigeren Bezuge der qualitativ hervorragenden westfälischen Kohle grosse Vortheile ziehen, wenn es gelingen sollte, den längst gehegten Plan des Leipziger Canals in die Wirklichkeit zu übersetzen.

### Ausfuhr von Textilmaschinen aus Grossbritannien in den letzten drei Jahren.

Bestimmungsländer	Werth in Pfund Sterling		
	1900	1899	1898
Russland . . . . .	1 298 281	1 682 599	1 056 257
Deutschland . . . . .	1 019 714	906 901	865 370
Niederlande . . . . .	246 512	197 544	211 758
Frankreich . . . . .	681 659	540 623	779 368
Andere europäische Länder . . . . .	969 090	1 111 147	1 282 967
China einschliessl. Hongkong . . . . .	116 741	190 286	27 159
Japan . . . . .	287 245	95 978	144 346
Vereinigte Staaten von Amerika . . . . .	286 998	365 424	618 619
Südamerikanische Länder . . . . .	121 646	122 615	129 986
Britisch-Süd-Afrika . . . . .	1 165	12 695	11 99
Britisch Ostindien . . . . .	1 293 315	1 051 466	658 566
Australien . . . . .	19 653	20 756	17 566
Andere Länder . . . . .	322 993	50 914	378 817
Zusammen	6 628 012	6 801 948	6 211 918

In der Ausfuhr dieses wichtigen Zweiges der britischen Maschinenindustrie hat also ein Rückgang gegen das Vorjahr um rund 176 000 L. stl. stattgefunden, verursacht durch Abnahme des Absatzes besonders nach Russland, auch nach den Vereinigten Staaten, China, Britisch-Süd Afrika und den nicht besonders aufgeführten Ländern. Dagegen war die Ausfuhr im Jahre 1900 grösser als 1899 vor allem nach Ostindien und Japan, ferner nach Frankreich, Deutschland und den Niederlanden.

### Der Aussenhandel Frankreichs.

Im abgelaufenen Jahre hat die Ausfuhr Frankreichs einen Werth von 4078 Mill. Fres., die Einfuhr einen solchen von 4408,5 Mill. Fres. erreicht. Unter den Absatzländern für französische Waaren steht England weitaus an erster Stelle. Es liefert Frankreich die beste Kundschaft, denn es gingen für 1234 Mill. Fres. französische Waaren und Erzeugnisse nach England, während die Einfuhr Frankreichs aus England sich nur auf 609 Mill. Fres. belief. Diese Aktivität des französischen Handels mit England ist höchst bemerkenswerth, namentlich wenn man damit die Ergebnisse des deutschen Handels mit England vergleicht. Unsere Einfuhr aus England ist um mindestens

75 Procent grösser als die Frankreichs, dabei bleibt aber unser Absatz nach England weit hinter dem zurück, was Frankreich nach England ausführt. Die Ausfuhr Frankreichs nach England macht rund 28 Procent der französischen Gesamtausfuhr aus. Auch im Gütertausch mit der Schweiz und Belgien, ferner mit Deutschland und Italien erfreut sich Frankreich einer aktiven Handelsbilanz. Nach der Schweiz und nach Belgien führte Frankreich für 300 und 593 Mill. Fres. Waaren aus, während seine Einfuhr aus den beiden Ländern nur 105 und 389 Mill. Fres. betragen hat. Im Waarenaustausch mit Deutschland stellt sich die Ausfuhr Frankreichs auf 460 und 167, die Einfuhr auf 412 und 147 Mill. Francs. Der Handel Frankreichs mit den Vereinigten Staaten ist passiv, aber nicht in dem Masse passiv, wie der deutsche Handel mit den Vereinigten Staaten. Während wir im letzten Jahre für mehr als eine Milliarde Mark aus der Union einfuhrten, belief sich die französische Einfuhr von dort nur auf 460 Mill. Fres.; ausgeführt hat Frankreich nach den Vereinigten Staaten für 254 Mill. Fres.

### Aus den Berichten der Aktiengesellschaften der Textilindustrie.

Die verehrl. Direktionen werden um regelmässige Ein- sendung der Geschäftsberichte gebeten.)

#### Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. in Leipzig.

Während die meisten Kammgarnspinnereien in den für Wollen-Industrie und -Handel so unheilvollen Jahre 1900 mit mehr oder minder grossem Verlust gearbeitet haben — die Leser unseres Fachblattes dürften in dieser Hinsicht noch manche Ueberraschung erleben — ist es der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. gelungen, im letzten Jahre einen, in Rücksicht auf die schwierigen Verhältnisse, unter denen gearbeitet wurde, immerhin noch ansehnlichen Gewinn zu erzielen. Letzterer würde einer Dividende von 5 Proc. (anstatt der vorgeschlagenen 3 Proc. entsprechen), wenn die Verwaltung, wie aus dem Geschäftsbericht ersichtlich ist, es nicht vorgezogen hätte, neben den üblichen Abschreibungen noch auf Effecten-Conto (und zwar auf den Antheil an der Kunstweberei Claviez & Co.) den Betrag von 210 000 Mk. abzusetzen. Nach diesen einleitenden Bemerkungen kehren wir zum Geschäftsbericht selbst zurück, welcher lautet:

„Die wenig günstige Anschauung der Preislage für Wolle und Garne, welcher wir in unserem Geschäftsberichte für das Jahr 1899 — vom 10. Februar 1900 — Ausdruck gaben, ist durch die Ereignisse des Jahres 1900 in einer Weise und Ausdehnung verwirklicht worden, wie auch wir sie damals nicht entfernt für möglich gehalten hatten. Das Hausgebäude, welches das Jahr 1899 errichtete, erschien uns schwach fundirt, und wir ergriffen alle Vorsichtsmaassregeln, um bei einem Wanken oder Zusammenbrechen desselben nach Möglichkeit wenig geschädigt zu werden, — dass sich aber dieser Zusammenbruch mit derartig elementarer Gewalt vollziehen würde, wie solche besonders die zweite Jahreshälfte zeitigte, das konnte auch von uns nicht vorausgesehen werden. An die Möglichkeit glaubte wohl niemand, dass Wolle im Jahre 1900 innerhalb von zehn Monaten von den höchsten Preisen, welche sie seit 1880 erreichte, auf annähernd den tiefsten Punkt, den dieser Artikel seit Menschengedenken sah, herabgeschleudert werden würde.

Dieser in der bisherigen Wollgeschichte unerhörte Sturz vollzog sich von Januar bis November; seitdem ist für gewisse Wollsorten eine kleine Erholung eingetreten.

Ausgehend von der Werthbasis Ende 1900 ergibt ein Vergleich, dass feine und mittelfeine Wollen, also die grosse Masse der überseeischen Wollproduction, Ende 1899 volle 90 Proc. höher standen als jetzt. Welch' colossale Werthverschiebungen die beiden Bilanzen vom 31. December 1899 und 31. December 1900 demnach documentiren

müssen, ergibt sich ohne Weiteres aus dieser Vergleichszahl.

Erschwerend fällt für die allgemeine Geschäftslage namentlich im zweiten Halbjahr 1900 noch ins Gewicht, dass Hand in Hand mit dieser rapiden, unaufhaltsamen Entwerthung des Materials eine ständig wachsende Vertrauenslosigkeit der Kundschaft gieng; die Versorgung mit Garnen wurde nur auf's Knappste bewirkt, der Consum stockte sogar zeitweilig fast ganz, da obendrein die hohen Wollpreise von 1899 die ausserordentlich vermehrte Verwendung von Baumwolle und allen möglichen sonstigen Textil-Materialien in niedriger Preislage nicht nur begünstigt, sondern geradezu herausgefordert hatten.

Die offiziell festgesetzte Productionseinschränkung des Vereins deutscher Kammgarnspinner belief sich für den grössten Theil des Jahres auf volle 30 Proc., erreichte aber zeitweise in der Mehrzahl der Betriebe eine weit höhere Ziffer. Auch wir mussten zeitweise, besonders während der ganzen Monate Juli und August, in viel stärkerem Masse als die festgesetzte Ziffer einschränken und konnten erst im Spätjahre, bei stärker eingehenden Dispositionen von Seiten unserer Abnehmer, wieder einen Theil des erlittenen Productionsausfalles einholen, dann aber nur durch Ueberstunden und damit verbundenem grösserem Spensaufwand.

Nur mit Mühe ist es uns gelungen, den Umsatz auf annähernd die gleiche Höhe wie in 1899 zu bringen; er beträgt

15 136 594.60 Mk.

gegen

15 460 419.10 Mk.

im vorübergehenden Jahre.

Mussten die in Vorstehendem geschilderten, ganz ausserordentlich ungünstigen Verhältnisse unbedingt beeinträchtigend auf unser Jahresergebniss einwirken, so wird dasselbe auch noch beeinflusst durch das schwache Ergebniss unserer auswärtigen Beteiligungen. Die Hoffnungen, die wir noch Mitte des Jahres 1900 auf ein günstiges Resultat bei den Botany Worsted Mills in Passaic hegen konnten, wurden zerstört durch die immer weitere Kreise ziehende Baisse in Wolle, Garnen und Geweben, die sich in der zweiten Jahreshälfte zu einer Weltkalamität ausbildete und schädigend, sogar theilweise geradezu vernichtend in allen Ländern mit Wollindustrie, besonders auch in Frankreich, England und den Vereinigten Staaten wirkte.

Eine Erklärung dafür, dass die niedergebende Conjonktur und damit zusammenhängende Verschlechterung des Geschäftes besonders in dem für uns so wichtigen Wirtschaftsgebiete der Vereinigten Staaten von Nordamerika erst in der zweiten Jahreshälfte, dann aber um so mächtiger, in Erscheinung trat, liegt in dem Umstande, dass dieses Gebiet durch 70 Proc. Zoll auf Rohwolle geschützt ist und die Schwankungen des Weltmarktes für das Rohmaterial dadurch naturgemäss später fühlt.

Ist eine Misconjonktur daselbst aber einmal zum Durchbruch gekommen, so sind dort die Folgen für das Geschäft noch schwerer als in Europa, weil rücksichtsloses Annulliren ertheilter Aufträge dann zu den täglichen Vorkommnissen gehört.

Der Niedergang des Geschäftes drüben wurde noch durch den Umstand verschärft, dass die Neuwahl des Präsidenten und die dadurch hervorgerufene Unsicherheit wegen der Zukunft gerade in diese Periode fiel.

Die Dividende von 6 Proc., die unsere Botany Worsted Mills-Actien in 1900 abwerfen, deckt nicht ganz den Zinsaufwand, der uns aus diesem Besitz im vergangenen Jahre erwuchs. Angesichts der geschilderten allgemeinen Verhältnisse wird diese Dividende gegenüber 25 Proc. in 1899 jedoch verständlich.

Die Botany Worsted Mills sind im Jahre 1889 gegründet worden und haben in den 11 Jahren ihres Bestehens, einschliesslich 1900 eine Durchschnittsdividende von 12.1 Proc. abgeworfen.

Auf unser Gewinn- und Verlust-Conto nun übergehend, so weist dasselbe, nachdem Abschreibungen von

159 333.25 Mk. auf Immobilien- und Mobilien-Conto,

210 000.— „ auf Effecten-Conto (auf unsern Antheil an der Kunstweberei Claviez & Co.),

zusammen 369 333.25 Mk.

vorangegangen sind, einen Reingewinn von 357 750.37 Mk.

auf.

Von diesem ausgewiesenen Reingewinn schlagen wir vor eine weitere Abschreibung von 37 750.37 Mk.

auf Immobilien- und Mobilien-Conto zu machen und den Rest in der durch die Statuten vorgeschriebenen Weise zur Vertheilung zu bringen, was eine Dividende von 3 Proc. an die Herren Actionäre erlauben würde.

Unter Berücksichtigung dieses Abschreibungs-Betrages würden sich die Gesamtamortisationen auf Immobilien- und Mobilien-Conto seit Bestehen unseres Etablissements auf

6 933 125.52 Mk.

belaufen.

Im Falle der Annahme unseres Vorschlages stellt sich die Gesamtdividende, die wir im Laufe der seit unserer Gründung verflorenen 20 Jahre vertheilen konnten, auf 195 Proc., was einen Durchschnitt von 9 $\frac{3}{4}$  Proc. per Jahr ergibt.

Unser Effecten-Conto weist nach obenerwähnter Abschreibung den nachfolgenden Bestand auf:

6 583 940 60 Mk. nom. Doll. 1 250 000.— Botany Worsted Mills-Actien à 125.4 Proc.

1 583 400.— „ nom. Doll. 377 000.— Botany Worsted Mills 6 Proc. Gold Bonds à 100 Proc.

210 000.— „ Restantheil an der Kunstweberei Claviez & Co.

111 478.99 „ Reichsanleihe und diverse andere Effecten

8 488 819.59 Mk.

Die Erhöhung, welche der Bestand des Immobilien- und Mobilien-Contos (7 740 745.28 Mk.), trotz der darauf gemachten Abschreibung erfahren hat, ist darin begründet, dass wir die bereits im Vorjahre erwähnte Reorganisation unserer Spinnerei, oder vielmehr deren Anpassung an die veränderten Wollproductionsverhältnisse, nunmehr vollständig durchgeführt haben, so dass wir nach dieser Richtung hin den Anforderungen, welche die nächsten Jahre an uns stellen werden, voll entsprechen zu können glauben.

Unsere Reserven haben sich um die Zinsen auf dem Pensions- und Unterstützungs-Conto erhöht und betragen jetzt insgesamt Mk. 3 053 969.—

Selbst unser kleines Resultat war unter den widrigen Zeitläuften nur schwer zu erkämpfen; wir constatiren dabei aber ausdrücklich, dass es unter Enthaltung speculativer Operationen erzielt wurde.

Wir sind auch heute noch überzeugt, dass sich trotz der rückgängigen Conjonctur die Hoffnungen, welche wir beim Beginn und noch gegen Mitte des Jahres hinsichtlich unseres Ertragnisses aussprachen, bei einem nur einigermaassen normalen Verlauf des letzten Jahres volauf erfüllt haben würden. Die Ereignisse des zweiten Halbjahres, die das Jahr 1900, allgemein gesprochen, zum verhängnissvollsten aller bisher erlebten Jahre für die gesammte Wollindustrie und den Wollhandel machten, konnten aber ihre Wirkung schliesslich auch auf unseren Abschluss nicht verfehlen.

Das neue Jahr lässt sich für uns geschäftlich nicht unfreundlich an, und es steht zu hoffen, dass es manche Schäden des vergangenen wieder gut machen kann, vor Allem nach der Richtung hin, dass die zurückgekehrte niedrige Basis der Wollpreise wieder einen normalen Consum von Kammgarn und Wollwaaren ermöglichen dürfte.

#### Vertheilung des Reingewinnes nach § 28 der Statuten.

Reingewinn . . . . . 357 750.37 Mk.

Extra-Abschreibung auf Immobilien-

und Mobilien-Conto . . . . . 37 750.37 „

320 000.— Mk.

25 Proc. den persönlich haftenden

Gesellschaftern . . . . . 80 000.— „

240 000.— Mk.

3 Proc. Dividende

vom Actien-Capital . . . 7 900 000.— Mk. 237 000.— Mk.

3 Proc. Dividende

vom P. Rd. Ed. StöhrCap.-Cto. 100 000.— M. 3 000.— M. 240 000.— M.

# Berichte über die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

(Von unseren eigenen Correspondenten.)

## Zur Lage im Geraer Industrie-Bezirk.

(Von unserem Geraer Correspondenten.)

Die weichende Haltung, mit der die Londoner Auktionen geschlossen haben, ist nicht ohne Rückwirkung auf unsere Industrie geblieben. Man sagt sich zwar, dass durch den letzten Preisrückgang in London nur die stille Zeit anticipiert wird, in die wir jetzt bis zum Beginn der Wintersaison eintreten, d. h. was den Woll- und Garnhandel anbetrifft; aber damit ist ein so grosser Abschlag, wie ihn die Terminmärkte aufweisen, noch nicht gerechtfertigt.

Die natürliche Folge von diesen Verhältnissen ist die strenge Reserve, welche sich die Geraer Fabrikanten bezüglich der Entrichtung der Garnabschlüsse auferlegen.

Man will erst etwas mehr Stetigkeit in die Lage der Wollmärkte hineinkommen lassen, ehe man für die Wintersaison kauft, und Zeit ist ja auch bis dahin hinlänglich vorhanden. Die Offerten der Spinner sind selbstverständlich entsprechend zurückgegangen, aber selbst als Fabrikant kann man nur wünschen, dass die Baisse keine weiteren Kreise zieht.

Am geschäftigsten geht es gegenwärtig in den Versandtabtheilungen zu, und man hat alle Hände voll zu thun, um die Ordres rechtzeitig auf den Weg zu bringen. Der Andrang in den Färbereien und Appreturanstalten ist augenblicklich ein ganz gewaltiger, und allen Pressirungen zum Trotz geht die Waare nur langsam ein. In Druckartikeln hat ein hiesiges Etablissement ausserordentlich stark zu thun, und ungeachtet aller erdenklichen Anstrengungen hält es schwer, den Ansprüchen bezüglich prompter Lieferung auch nur einigermaßen gerecht zu werden. In mehreren Färbereien hatten die Niederschläge der jüngsten Zeit insofern eine theilweise Betriebsstörung zur Folge, als das Wasser nur mit Mühe zu klären war.

Die Webereien haben noch alle flott zu thun, und die eilige Thätigkeit wird wohl auch bis in den März hinein anhalten, so dass hoffentlich „zwischen den Saisons“ keine Stockung sich geltend machen wird. Die Lohnstühle in der Umgegend sind ebenfalls alle belegt. — In der Hauptsache haben nun die Reisenden ihre Touren zu Ende geführt, und die Nachordres dürften sicherlich auch sämtlich ertheilt worden sein. Im Allgemeinen hat man diese Saison besser abgeschnitten, als man gehofft hatte. Die Grossisten, welche im Herbst theilweise nicht im Geringsten ins Zeug gegangen waren, haben neuerlich beträchtliche Nachordres ertheilt; ja es ist sogar mehrfach der Fall eingetreten, dass diese Aufträge nicht mehr angenommen werden konnten, da die betreffenden Webereien bis in den April hinein voll beschäftigt sind. Wie uns aus den Vereinigten Staaten von stets gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind die Aussichten für das Herbstgeschäft in Gera-Groiszerstoffen nicht ungünstig. Am meisten werden wieder Popelines gefragt werden. Für Fancies ist die Meinung nicht gross, auch Mohairs in den früher gebrachten, 1 à 1 gescheerten Artikeln sind weniger bevorzugt.

In England ist in Folge der Landstrauer der Bedarf in dem bekannten Crêpe-anglais ein grosser, und mehrere Firmen haben ihr Lager gut nach London absetzen können. Naturgemäss leidet indessen darunter das Geschäft in Nouveautés, und im Zusammenhang hiermit suchen eben die Londoner grossen Firmen sich möglichst von der Abnahme farbiger Waare loszumachen.

Die Neuheiten für nächsten Winter sind jetzt fast allesamt fertiggestellt, und in aller Kürze wird man die „Engrostouren“ beginnen. Dem Anschein nach drängen sich Streifmuster stark in den Vordergrund, theils tragen sie cordartigen Charakter, theils sind sie in „Rheingold“-Manier ausgeführt, je nachdem die Waaren mehr für die feine Stadtkundschaft oder für die Landbewohner bestimmt sind. In Blusenstoffen mit flanelartigem Grundton mustert man auch hier neuerlich recht geschmackvolle Qualitäten.

## Die Lage der sächsischen Wirkwaren-Industrie.

(Von unserem Chemnitzer Correspondenten.)

Chemnitz, 10. Februar 1901.

### Strumpfwaren

Nachdem sich in den letzten Wochen ein merkliches Nachlassen in der Nachfrage bemerkbar gemacht hatte, trat vielfach starke Neigung zum Verkaufen hervor, und die Folge davon war, dass die Preise in manchen Artikeln, besonders in feiner Waare recht gedrückt wurden. Es ist ganz eigentümlich, dass der Strumpfmarkt in viel rascherer und empfindlicher Weise schwankt wie der Garnmarkt; auf diesem ist keine Flaue zu bemerken, und doch genügen acht Tage, in denen wenig Kauflust vorhanden ist, um einen Preissturz in Strümpfen her vorzubringen. Die Alarmposaune scheint mal wieder von New-York herüberzutönen, dass man uns nicht mehr braucht, und in Stapelwaare alles selber machen wird. Damit steht nun in krassem Widerspruch, dass die starken Qualitäten, die man drüben hauptsächlich macht, die also demnach hier garnicht gehen müssten, gerade am stärksten gefragt sind. Feine Waare liegt dagegen momentan schlecht und was die starke Waare zu theuer, das ist die feine zu billig, sodass gar keine vernünftiges Verhältniss in den Preisen herzustellen ist.

### Handschuhe

scheinen wieder über die fetten Jahre hinweg zu sein und einer weniger guten Zeit entgegenzugehen. Man spürt allenthalben eine merkliche Zurückhaltung, die unserer Ansicht nach übel angebracht ist. Wolle ist jetzt thatsächlich billig, und die Preise können demnach nicht gut günstiger, wohl aber höher werden; daher sollte mit Herbstorders nicht zurückgehalten werden, wie es vielfach geschieht.

### Tricotagen

werden flott bestellt. Besonders die Combination in Baumwolle, Merino etc. gehen in colossalem Maasse in billigen wie in besseren und besten Qualitäten. Auch in regulärer Waare ist viel zu thun, und die Preise halten sich auf einer ganz normalen Linie, nachdem dieselben dem jetzigen Stande der Wollpreise angepasst worden sind.

## Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Correspondenten.)

M.-Gladbach, 10. Februar 1901.

Die ohne Anregung bleibende Lage des Baumwollmarktes liess eine günstigere Gestaltung des Garngeschäfts umsoweniger aufkommen, als man in den Kreisen der Garnverbraucher allgemein für spätere Monate auf niedrigere Baumwollpreise rechnet; besonders der Umstand, dass die diesjährigen hohen Baumwollpreise die amerikanischen Erzeuger zu einem bedeutend vermehrten Anbau veranlassen werden, und hierdurch auf die Notirungen später ein Druck ausgeübt wird, macht die Garnverbraucher äusserst vorsichtig, sodass die Umsätze sich momentan fast nur auf den sofortigen und nächsten Bedarf beschränken. Ausserdem ist durch die ungünstige Lage des gesammten Webereigeschäfts der Consum wesentlich zurückgegangen, und ein Wiederaufleben des Stoffhandels ist für die nächste Zeit kaum zu erwarten, da das Exportgeschäft noch völlig darniederliegt, und grössere Unternehmungskäufe der inländischen Kundschaft bei der heutigen hohen Preislage für sämtliche Baumwollgewebe zu gefährlich sind. Der Garnabruß ist hierdurch momentan wenig belangreich und erstreckt sich ausnahmslos auf solchen für sofortigen Bedarf. 20 r Water kostet heute 75—73 Pfg., je nach Qualität.

Auffallend grosses Angebot in billigen Vigogne und Imitatgespinnsten in den letzten Wochen veranlasste die Consumenten zur Zurückhaltung, obschon die heutigen Garnnotirungen keineswegs dem heutigen Preisniveau des Rohmaterials ent-

sprechen. Es kam nur dann zu grösseren Umsätzen, wenn die Spinnereien zu Preisconcessionen geneigt waren, und wurden letztere auch thatsächlich vielfach zugestanden; manche kleinere Spinnereien scheinen ungenügend beschäftigt zu sein und suchen besonders durch Zubilligung niedrigerer Preise Aufträge für sofortige Lieferung zu erlangen. Der Abruf ist durchgängig schwach, und lässt namentlich in Fancygespinnsten viel zu wünschen übrig.

Für billige Mungogespinnste zeigte sich in den letzten Wochen vermehrte Frage, so dass manche grössere Lieferungsverträge, allerdings nur zu den bisherigen Notirungen, gethätigt werden konnten. Der Abruf ist gleichfalls roger geworden, und erstreckt sich auf alle billigen Naturell-, Azur- und farbigen Garnsorten.

Kammgarne mussten in Folge der schwächeren Lage des Kammzagnarktes etwas im Preise nachgeben, ohne dass es hierdurch zu grösseren Umsätzen kam. Die Consumenten sind fast ausnahmslos durch die Anfang December gethätigten Abschlüsse noch für längere Zeit gedeckt, und sehen momentan von weiteren Einkäufen umso eher ab, als sich nicht übersehen lässt, wie das Stoffgeschäft sich weiter entwickeln wird.

In Cheviotgarnen ist andauernd weit den Bedarf übersteigendes Angebot, namentlich sind in englischen Garnen von zweiter Hand sehr niedrige Offerten im Markte. Die Umsätze sind indess gering, da auch in diesen Gespinnsten die Webereien noch stark versorgt sind.

Flachs- und Towgarne steigen fortgesetzt, besonders die groben Nummern, da bei letzteren die Steigerung des Rohflachs am stärksten zum Ausdruck kommt. Auf frühere noch billige Abschlüsse wird flott abgerufen und eingetheilt.

## Wolle, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent, Herr H. Tieman, unterm 10. Februar cr. Folgendes:

#### Wolle.

Der Markt verkehrte in äusserst ruhiger Stimmung, und Umsätze blieben gleich Null.

#### Zug und Kämmlinge.

Etwas Nachfrage macht sich wieder geltend; Preise stehen besonders für Kreuzzuchten jedoch noch weit hinter Forderungen der Eigner zurück.

#### Termin-Markt.

Der Preis-Rückgang machte bis Mitte der Woche noch weitere Fortschritte; es trat alsdann aber eine ziemlich bedeutende Reaction ein, sodass Preise heute 10—12 1/2 Ctms über Schluss voriger Woche stehen. Wir schliessen in ruhiger Stimmung wie folgt:

Käufer	per März	per Juni	per Juli	per Sept.	Verkäufer
Frs. 3.90		Frs. 3.92 1/2			
" 3.90		" 3.92 1/2			
" 3.90		" 3.92 1/2			
" 3.90		" 3.92 1/2			

### \*Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweißwolle:				
	Holland-Aren	Montevideo	Austral	Cap	Ver-schiedenes
Zufuhren seit 1. 10. 1900	8893	7245	11900	4873	—
Durchfuhren seit 1. 10. 1900	3099	1460	11551	5564	72
Verkäufe der Woche	12	2	—	—	—
Platzvorrath am 10. Febr. 1901	9528	1916	896	587	187

Antwerpen, 11. Februar. Telegramm. La Plata-Zug. Type B. März 3.85 Verkäufer, August 3.87 1/2 do., November 3.90 do. Umsatz: 190 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet.

**\* Aus Verviers.**

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 9. Februar 1901.

Die weichende Tendenz der Terminmärkte und die flauen Berichte von London verursachten dem hiesigen Platze eine starke Zurückhaltung, die eine Abschwächung der Preise und eine weitere Geschäftsstockung zur Folge hatte. Am 5. ds. fand hier eine Woll- und Kämmelings-Auktion statt, in welcher ein Gesamtquantum von 163 500 Kilos angeboten wurde, nämlich:

61 000 Kilos rohe Kämmelinge
13 300 „ carbonisierte Kämmelinge
61 200 „ gewaschene Wolle
28 000 „ diverse

Trotz zahlreich erschienenen Käufer machte sich wenig Kauflust bemerkbar. Crossbred-Kämmelinge waren vollständig vernachlässigt, und in feinen Kämmelungen war nichts vorhanden. Am meisten waren gewaschene und carbonisierte Wollen begehrt. Die Lage der Industrie bleibt verhältnismässig befriedigend, auch die Wollwäschereien und Carbonisiranstalten sind nun gut und regelmässig beschäftigt, während die Streichgarospinnerei eher ihren Betrieb etwas einschränkt, um nicht im Vorrath arbeiten zu müssen.

**\* Zum Geschäftsgang in Roubaix-Tourcoing**

meldet man uns unterm 9. Ds. von dort: Die Stille im Kämmelgeschäft hält an, und das Abbrechen der Preise nimmt seinen Fortgang. Auch Kämmelingskäufer verhalten sich reserviert, und die Notirungen neigen sich mehr und mehr zu Gunsten der Käufer. Die Beschäftigung der Lohnkämmerien hat sich gebessert, ist aber noch weit davon voll zu sein.

**\* Von den englischen Textilmärkten**

gehen uns unterm 9. Ds. die folgenden Specialberichte zu:

**\* Rochdale.** Trotz des anhaltend winterlichen Wetters hat sich eine Besserung im Flanellgeschäft nicht eingestellt, da die Käufe doch zu spät eingetreten ist, um auf den Markt noch merklich einwirken zu können. An der Situation selbst wird dadurch indessen nicht viel geändert, denn, wie man hört, sind grosse Stocks nirgends vorhanden, können also nicht drücken, und die Fabrikanten haben Ordres genug, um mit Ruhe der Wiederbelebung des Bedarfs entgegenzusehen zu können. Man glaubt, dass letztere nicht mehr lange ausbleiben wird und hält in Folge dessen auch fest auf Preis. — Wolle ruhig aber ziemlich fest.

**\* Leicester.** Vom hiesigen Wollenmarkt lässt sich leider abermals nichts Neues berichten, doch die mit der Beisetzung der Königin verbundenen Feierlichkeiten ist das Geschäft zu einem momentanen Stillstand gekommen. Colonial-Wollen notiren im Allgemeinen etwas fester, doch blieben auch hierin die Umsätze weit hinter aller Erwartung zurück. Spinner klagen sehr darüber, dass es schwer sei, Aufträge auf prompte Lieferung zu erhalten, besonders auf Lammwoll- und auf Kammingarn, während sich feine Caschmirgarne schon eher verkaufen lassen. In Strumpfwaren fanden durch die Landestrainer schwarze Artikel etwas vermehrte Beachtung.

**\* Leeds.** Vom Geschäft der verflochtenen Woche lässt sich wenig Erfreuliches berichten, denn ausser für Tramerartikel bezeugten die hier erschienenen Käufer kein hervorragendes Interesse für irgend einen Stoffgenre. Von farbigen Artikeln gehen eigentlich nur noch billige Tweeds in einigermaassen befriedigender Weise, doch ist unsere Fabrikation auch auf diesen Artikel bei Weitem nicht voll beschäftigt. Der Ton des Marktes ist überhaupt nicht mehr so zoversichtlich, als dies noch vor etwa vierzehn Tagen der Fall war, trotzdem Stocks nirgends drückend. Die beunruhigenden Nachrichten von Südafrika haben ohne Zweifel in der Hauptsache diese Verschlechterung der Stimmung hervorgerufen, und es wäre Zeit, dass dieser unselige Krieg so oder so endlich mal zum Abschluss käme. Im Export sieht es recht still aus, und auch die Grossconfection klagt über schleppenden Absatz.

**\* Londoner Wollauktion.** Die 1. Serie der diesjährigen Londoner Wollauktion schloss am 9. Febr. er. zu ungefähr den gleichen Preisen wie bei der vorigen Auktion; in einigen Fällen, wo es sich um Wollen handelte, deren Beschaffenheit weniger gut, waren die Preise etwas niedriger. Von den in dieser Serie ausgebotenen 341 000 Ballen wurden 247 000 Ballen verkauft, darunter 110 000 Ballen für den

Export, wovon 5000 Ballen die Vereinigten Staaten von Amerika entnahmen. Die Berichte aus den einheimischen Industriebezirken lauten eher ermutigender und während der letzten Tage trat entschieden mehr Unternehmungslust hervor. Der Markt steht aber noch unter dem Druck der Vorräthe von 95 000 Ballen, die aus der Auktion zurückgezogen worden sind.

**\* Berlin.** 11. Februar. Wolle. Der schon während der Vorwoche eingetretene schwächere Verkehr im deutschen Rohwollhandel hat angehalten, und der Geschäftsgang ist während der letzten Woche noch stiller geworden. Bei der allgemeinen Zurückhaltung, welche die Käufer über den Umfang der gethätigten Abschlüsse wie über die angelegten Preise bewahren, hält es schwer, eine genaue Tendenz festzustellen, doch ist wohl anzunehmen, dass dieselbe eine schwächere geworden ist. Die mehr matten Meldungen von der Londoner Wollversteigerung, wie auch von anderen ausserdeutschen Wollmärkten hat auf unsern Platz ebenfalls ungünstig gewirkt, worauf wohl zumeist die jetzige Zurückhaltung der Käufer basiert. Die Abzüge von den hiesigen Lagern haben wohl kaum die Höhe der Vorwoche erreicht. Schmutzwollen, die in besseren Mittelqualitäten bevorzugte Beachtung fanden, mögen in ca. 700 Ctn. nach den inländischen Fabrikstädten, insbesondere nach Forst und Luckenwalde Absatz gefunden haben. Rückenwäschchen hatten nur untergeordnete Nachfrage und gelangten deshalb in kleineren Posten zur Verfrachtung an Tuchfabrikanten in der Mark. Die gezahlten Preise sollen bei diesen Käufen zu Gunsten der Interessenten gelegen haben. Die Abzüge von den hiesigen Lagern sind durch Käufe der Grosshändler in den Provinzen theilweise ergänzt worden. Von den inländischen Stapelplätzen liegen gleichfalls über den Verkehr im Wollhandel nur untergeordnete Kaufaufordnungen vor, bei abwartender Haltung der Käufer sowohl als der Abgeber konnte sich ein eigentlicher Geschäftsgang nicht entwickeln, da die Unternehmungslust momentan eine geringe ist. Auch in überseeischen Wollen war die Nachfrage schwächer. Der eingetretene matte Verlauf der Londoner Wollsteigerung hemmt etwas die Nachfrage, und die Tendenz nahm abwartende Haltung an. Eine Ausnahme machten Capwollen, für welche einiger Bedarf vorlag. Die erzielten Preise namentlich für bessere Qualitäten werden, als ziemlich befriedigend bezeichnet. (I. R.)

**\* Bradford.** 9. Februar. Wolle. Im Markte ist abermals tiefe Stille eingetreten und wenn Preise nominell auch keine Veränderung aufweisen, so lässt sich doch nicht verkennen, dass die Tendenz im Allgemeinen sich zu Käufers Gunsten neigt. Grobe Crossbreds werden billiger offerirt als je zuvor, trotzdem zeigt der Consum aber keine Neigung hierzu umfangreicher zu operiren, als es der Bedarf vorschreibt. Speculative Käufer würden ohne Zweifel auch den Markt gleich versteifen. Merinowollen notiren ebenfalls nicht mehr so fest als vor etwa vierzehn Tagen und in englischen Wollen wird ein Preisabschlag nur durch die ausserordentliche Zähigkeit der Produzenten vermieden. Die geringen Umsätze in feinen Mohairwollen begründen sich durch die grosse Knappheit dieses Materials; für mittlere Genres bekundet man nur wenig Interesse. Kameelhaare ruhig und stetig bei fester Notiz. Garne. Seitens des Handels zeigte sich in der Berichtswoche wenig Disposition zu neuen Abschlüssen, so eilig man auch nach Quotirungen fragte. Zwirne notiren im Durchschnitt etwas leichter, so dass Spinner bei denselben kaum auf den Herstellungspreis kommen können. Super-Lustres verkehren stiller. Sehr fest erwiesen sich feine Mohairgarne, mittlere sind etwas billiger, Alpaccas unterlagen stetiger Nachfrage. Wollenwaren. Der Handel verhält sich abwartend und zeigt im Allgemeinen wenig Neigung zu Bestellungen in irgend einem Genre. Auch im Exportgeschäft sieht es ziemlich still aus. — Der Bankdiscout ist auf  $4\frac{1}{2}$  reducirt worden.

**\* Glasgow.** 9. Februar. Wolle. (Bericht von Robt. Ramsey & Co.) Die Stimmung im schottischen Wollmarkt ist entschieden weniger deprimirt als in den vorhergehenden Wochen, und man rechnet darauf, dass bald ein lebhafteres Geschäft einsetzen wird. Stocks in Whitefaceds reduciren sich immer mehr und weisen keine besondere Auswahl auf, auch das Angebot in Blackfaceds nimmt sehr ab, da sowohl das Inland als auch Amerika sich fortgesetzt lebhaft für diesen Wollgenre interessieren.

**\* Liverpool.** 9. Februar. Wolle. (Bericht von Ronald & Rodger.) Seit Schluss der Auktion herrscht im hiesigen Markte für grobe Wollen grosse Stille. Von ostindischen Wollen wurden in der verflochtenen Woche ca. 370 Ballen zu leidlich

stetigen Preisen abgesetzt. — Die Berichte aus den Industriebezirken zeigen keine Veränderung. Farbige Wolldecken gehen durchschnittlich recht gut, besonders für Armee- und Marine-Bedarf; in weissen Decken hat das Geschäft nachgelassen. Die Teppichfabrikation hat gut zu thun. — Für die März-Auktion rechnet man auf ein verfügbares Total von nicht mehr als 18 000 Ballen.

**\* Sydney.** 7. Februar. (Kabeltelegramm von Weber, Lohmann & Co., in Sydney, mitgetheilt durch Peter Brünjes, Leipzig.) Diese Woche wurden offerirt ca. 3 000 Ballen, davon verkauft ca. 15 000 Ballen; Angebot für kommende Woche ca. 20 000 Ballen. Es herrschte diese Woche eine wesentlich bessere Nachfrage, und unsere Notirungen vom 1. ds. Mts. konnten sich voll behaupten; theilweise wurden sogar etwas höhere Preise bezahlt. Hauptkäufer waren England und der Continent. Da die Auswahl binnen Kurzem wesentlich abnehmen wird, so dürfte es sich empfehlen, mit dem Hiniauslegen von Orders nicht länger zu zögern.

**\* Port Elizabeth.** 12. Januar. (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Seit Anfang dieser Woche liegen die Depeschen über die Antwerpener Versteigerung vor, die einen Aufschlag von 10 Proc. meldeten, und blieb der Markt hier diesen Nachrichten entsprechend in lebhafter Stimmung bei anziehenden Preisen. Namentlich waren gute Schweisswollen für Waschwölle gefragt und hatten bis  $5\frac{1}{2}$  d. für etwa 39 Proc. Rendementstaxen. In Snow Whites fanden einige Umsätze in gut mittel Wollen zu  $12\frac{1}{4}$ — $13\frac{1}{2}$  d. je nach Beschaffenheit und in besseren Qualitäten zu  $14$ — $14\frac{1}{2}$  d. statt. Im übrigen hält es im Augenblick äusserst schwer, zuverlässige Notirungen zu geben, da abgesehen von den schwachen Zufahren Eigener vorziehen, bis zur bevorstehenden Londoner Auktion ganz zurückzuhalten.

**\* Capstadt.** 16. Januar. (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, Cape Town Agency, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Die Depeschen von London, die einen Aufschlag von  $5$ — $7\frac{1}{2}$  Proc. melden, entsprechen nicht ganz den gehegten Erwartungen. Die Stimmung an unserm Markte ist ruhig, und Umsätze blieben infolge des stark gestörten inländischen Verkehrs sehr klein.

**\* Buenos-Aires.** 1. Januar. Woll-Statistik. (Originalbericht der Herren Staudt & Co., Berlin.) Verschiffungen von La Plata vom 1. October bis zum 31. December 1900: a) aus Häfen der Argentinischen Republick 46360 B., b) von Montevideo 14474 B., Total-Verschiffungen bis heute 60834 B. Von obigen Quantum sind laut Aufgabe der nordamerikanischen Consulate von Buenos-Aires und Rosario 996 B., von Montevideo 150 B. nach den Vereinigten Staaten verschifft.

**\* Buenos-Aires.** 8. Februar. Der Wollmarkt ist ruhig, die Eigener sind noch immer wenig geneigt, zu jetzigen Preisen zu verkaufen. Buenos-Aires Zephyr für Contract B Mk. 2,55—2,70, do. gute Waschwollen, ziemlich klettentfrei Mk. 2,55, gute Crossbreds, kräftig, wenig Kletten, Durchschnittspreis C 1 Mk. 2,25, C 2 Mk. 1,95, D. 1,65—1,70.

**Baumwolle, Garne und Waaren.**

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**Sichtbarer Vorrath am 9. Februar.**

1901	1900	1899	1898
3698000 B.	3769000 B.	5136000 B.	4642000 B.

**\* Bremen.** 9. Febr. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) Die Besserung Ende voriger Woche machte weitere Fortschritte, und fand etwas mehr Geschäft statt. Der Markt schließt indessen wieder ruhiger. — Notirungen lauten: Upland middling fair 54 Pfg., fully good middling  $52\frac{1}{2}$  Pf., good middl  $51\frac{3}{4}$  Pf., middl  $50\frac{1}{4}$  Pf., fully low middl. — Pl., low middl.  $48\frac{1}{4}$  Pf., good ord.  $45\frac{3}{4}$  Pf., ord.  $43\frac{1}{4}$  Pfg., Upland tinged  $49\frac{1}{2}$  middl. Pl., do. highcol.  $49\frac{1}{4}$  Pfg., do. stained  $48\frac{1}{2}$  Pfg., m. gind. Broach extra oder super fine —, fine  $51\frac{1}{2}$  Pfg., fully good  $49\frac{1}{2}$  Pfg., good  $48\frac{1}{4}$  Pfg., good fair —, Oomrawuttee No. II extra oder super fine —, fine 43 Pfg., fully good 41 Pfg., good 39 Pfg., good fair — Pl., Khandeish ginned extra oder super fine —, fair —, fully good  $39\frac{3}{4}$  Pfg., good  $37\frac{1}{4}$  Pfg., good fine —, Bilatee extra oder super fine —, fine  $40\frac{3}{4}$  Pfg., fully good  $38\frac{1}{2}$  Pfg., good  $36\frac{1}{2}$  Pfg., good fair —, Bhownggar extra od. super fine —, fine  $43\frac{3}{4}$  Pf., fully good  $41\frac{3}{4}$  Pf., good  $40\frac{1}{2}$  Pfg., good fair — Pl., Bengal extra oder super fine 41 Pfg., fine  $35\frac{3}{4}$  Pfg., fully good  $37\frac{1}{4}$  Pfg., good  $36\frac{1}{4}$  Pfg., good fair

—, Bengal m. gind. extra oder super fine 41<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pfg., fine 40 Pfg., fully good 38 Pfg., good 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg., m. gind. Seide extra oder super fine 41 Pfg., fine 39<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., fully good 37<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pf., good 36<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pf., good fair —. Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell. Zufahrt: Diese Woche: 9477 B., dieses Jahr: 278897 B., gleichzeitig 1900: 254431 B. Disponirt: Diese Woche: 47857 B., dieses Jahr: 229321 B., gleichzeitig 1900: 221472 B., Vorräthe: 1. Januar 1901: 178945 B., heute: 228501 B., gleichzeitig 1900: 237814 B.

**Bremen**, 11. Febr. Telegramm. Baumwolle Tendenz: Ruhig. Upland middling loco 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg. **Hamburg**, 9. Febr. (Wochen-Bericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgeteilt durch Nacke & Böhm, Hamburg.) Die Stimmung während dieser Woche war anfangs matt, befestigte sich indessen in der zweiten Hälfte der Woche infolge kleinerer Ankünfte in den amerikanischen Häfen und Zurückhaltung der Käufer, obwohl die Kauflust zu den bestehenden Preisen nicht gross ist. Hohe Classen sind rar und werden höher gehalten.

**Mülhausen i. Els.**, 8. Februar. Baumwolltüchermarkt. Die Nachfrage beschränkt sich immer mehr auf den sofortigen Bedarf in ausgefertigter Waare, in roher Waare bleibt das Geschäft unbedeutend, Preise schwach. — Baumwollgarnmarkt. In Garnen Geschäft auch sehr unbedeutend und Preise weniger fest gehalten.

**Stuttgart**, 6. Febr. (Bericht von Wilhelm Rieger). Während der vergangenen Berichtsperiode ist in unser Geschäft doch ein etwas frischerer Zug gekommen. Garne und Gewebe hatten bessere Nachfrage. Dies beweist, dass in Käuferkreisen die Ansicht an Boden gewinnt, bei den heutigen, den Fabrikanten keinen Gewinn bringenden Preisen, sei nicht mehr viel zu riskiren, andererseits wird es aber auch immer deutlicher, dass durch die lange Zurückhaltung aller Käufer die Lager zusammenschumpfen und einer Ergänzung nun bedürfen. Man hofft, dass die Nachfrage nach Textilfabrikaten in nächster Zeit noch allgemeiner sich gestalten werde und dass diese dann auch in den zu erlösenden Preisen zum Ausdruck gelangen könne.

**Stuttgart**, 6. Febr. Notirungen für Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monats-Tratten oder Cassa mit 1/4 Proc. Anticipation. — No. 12 Mulecops extra Qualität 72—73 Pfg., No. 20 Warpcops 74—75 Pfg., No. 20 Pincops 73—74 Pfg., No. 20 Warpcops extra Qualität 75—76 Pfg., No. 20 Pincops extra Qualität 74—75 Pfg., No. 30 Warpcops extra Qualität 85—86 Pfg., No. 30 Pincops extra Qualität 83—84 Pfg., No. 36 Warpcops 88—90 Pfg., No. 42 Pincops 88—90 Pfg., No. 44 Pincops 90—91 Pfg., No. 50 Pincops 96—97 Pfg. Alles per 1/2 kg. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 72—73 Pfg., No. 20 do. (extra prima), 74—75 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 77—78 Pfg. Alles per engl. Pfd. Baumwollgewebe. Stuttgarter-Börsenconditionen: 29/30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattune oder Croisés 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pfg., 34" 19/21 do. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pfg., 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>" 14/14 20/20 Doppeltuche 20—20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg., 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>" 16/16 do. 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—24 Pfg. per Meter. — Alles je nach Qualität und Lieferzeit. — Nächste Börse am Montag den 18. Februar. Die stark reducirten Preise beginnen die Kauflust anzuregen.

—t. **Rouen**, 9. Februar. Seit letztem Bericht hat sich in der Lage unseres Marktes für Baumwollwaaren nichts verändert. Trotzdem der Consum augenscheinlich grösseren Bedarf hat, war der Verkauf unserer Artikel nicht von sonderlicher Bedeutung, da Käufer sich energischer als je wehren, die seitens der Weber geforderten hohen Preise zu bewilligen, während Weber ihrerseits, lieber die Production vermindern, als dass sie auf Lager arbeiten. Es ist vorläufig noch nicht absehbar, wer aus diesem Kampfe als Sieger hervorgehen wird. Besser sieht es im Export aus, der unserer Fabrikation recht ansehnliche Ordres zu lohnenden Preisen zu ertheilen in der Lage war.

**Zürich**, 11. Febr. Notirungen der Zürcher Börse, mitgeteilt durch den Schweizer Spinner-, Zwirner- u. Weberverein. Currente bis beste Qualitäten. Garne a. Warpcops: Nr. 20 Louisiana 2,00—2,15 frs., Nr. 38 Louisiana Calicotgarn 2,40—2,50 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 3,45—3,55 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 4,00—4,10 frs., Nr. 70 do. peignirt 4,60—4,80 frs. — b. Pincops Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 2,35—2,40 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 3,70—3,80 frs., Nr. 70 Mako peignirt 4,25—4,35 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 6,50—6,90 frs. — c. Bündelgarne per 10 engl. Pfd.: Nr. 20 Kette Louisiana 9,75—10,75 frs., Nr. 30 do. 11,50—13,00 frs., Nr. 40 do. 13,00—14,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 17,00

—18,00 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs. Tendenz: geschäftlos.

**\*Vom Manchester-Markt.**

**Manchester**, 8. Februar. 12r Water Taylor 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 20r Water Leigh 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 30r Water cour. Qual. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 30r Water bess. Qual. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 32r Mock cour. Qual. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 40r Mule Mayall 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 36r Warpcops Rowland 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 36r Warpcops Wellington 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 40r Double Weston 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 60r Double courante Qualität 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 32r 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 191. Stetig.

**Manchester**, 8. Februar. 7 pfd. Shirtings 39 Inch. 4 sh. 1/2 d., 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> pfd. Shirtings 39 Inches 5 sh. — d., 39 Inch 14x14 Jacquets 2 sh 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., 32 Inch 116 yards, 16x16 grey printers aus 32r/46r 15 sh. 11 d., 3 pfd. 23 Inches grey Madapollams 1 sh. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., 45 Inches grey Mulls 2 sh. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.

**\*Vom Liverpooler Baumwollmarkt.**

**Liverpool**, 9. Februar. Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz . . . . .	44 000	40 000
desgl. von amerikanischer . . . . .	41 000	36 000
„ für Speculation . . . . .	6 00	600
„ für Export . . . . .	1 190	1 200
„ für wirl. Consum . . . . .	42 000	38 000
„ unmittelbar ex Schiff . . . . .	78 000	69 000
wirklicher Export . . . . .	3 000	1 000
Import der Woche . . . . .	112 000	125 000
davon amerikanische . . . . .	94 000	107 000
Vorrath . . . . .	779 000	747 000
davon amerikanische . . . . .	687 000	666 000
schwimmend nach Grossbrit. . . . .	185 000	225 000
davon amerikanische . . . . .	157 000	195 000

**Offizielle Notirungen in Liverpool.**

	8. Febr.	1. Febr.
American middling	5 <sup>15</sup> / <sub>32</sub>	5 <sup>12</sup> / <sub>32</sub>
Egyptian Brown good fair	7 <sup>15</sup> / <sub>32</sub>	7 <sup>7</sup> / <sub>32</sub>
Brownuggar good	4 <sup>8</sup> / <sub>32</sub>	4 <sup>8</sup> / <sub>32</sub>
Oomra good	4 <sup>8</sup> / <sub>32</sub>	4 <sup>8</sup> / <sub>32</sub>
Bengal fine	4 <sup>8</sup> / <sub>32</sub>	4 <sup>8</sup> / <sub>32</sub>

**Liverpool**, 8. Febr. (Bericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler.) Während der verfloffenen Woche war die Tendenz des Marktes im Grossen und Ganzen ziemlich stetig, und ist die Stetigkeit eine Folge der Abnahme in den Erntebewegungen. Dies dürfte natürlich auf Erschöpfung hindeuten, und die Schätzungen von unter 10 Millionen wieder in den Vordergrund bringen. Andererseits ist bemerkenswerth, dass die Abnahme mit dem Verschwinden der Cornerpreise in New York zusammentrifft, welche ohne Zweifel viel Baumwolle zum Vorschein gebracht haben müssen. In einem vorgestern von New York empfangenen Kabelgramm bekräftigt unser Correspondent nachdrücklich seinen Glauben an 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen, während unser Galveston-Freund bei seiner ersten Schätzung von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bleibt. Vorbereitungen für die Anpflanzung werden als in vollem Schwunge berichtet in einigen Districten und eine grosse Ernte oder jedenfalls ein Versuch eine grosse Ernte für nächste Saison zu pflanzen, wird von den meisten Leuten erwartet. Andererseits wird argumentirt, und vielleicht nicht so sehr mit Unrecht, dass das längere Zeit behauptete hohe Niveau der Preise den Pflanzern zur Lehre gedient hat, dass eine kleine oder mässige Ernte dasselbe finanzielle Resultat ergibt bei viel weniger Arbeit als eine sehr grosse Ernte. Es bleibt zu sehen übrig, ob dieselben die Lehre zu Herzen nehmen. Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 44040 Ballen. Amerikanische Sorten zeigen einen Aufschlag von <sup>3</sup>/<sub>32</sub> d. für Locowaare. Brasilianische ist unverändert. Aegyptische ist wenig gefragt, und sind die Preise <sup>1</sup>/<sub>8</sub> d. niedriger. Rough Peruanische ist unverändert; smooth ist <sup>1</sup>/<sub>16</sub> d. theurer. In Ostindischer ist das Geschäft leblos, und sind die Preise der letzten Woche unverändert. Termine zeigen einen Aufschlag von 4—6 Punkten.

**Liverpool**, 11. Febr. Baumwolle. Erstes Telegramm m. Muthmasslicher Umsatz: 8000 Bil. Stimmung ruhig. Preise unverändert. — Zweites Telegramm. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Bil. verkauft. Unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 5.19/64 Käufer, April-Mai 5.15/64 do., Juni-Juli 5.11/64 do., Aug.-Sept. 4.59/64 do. — Schluss-Telegramm. Umsatz: 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen.

Tendenz: Unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 5.19/64 Verkäufer, März-April 5.17/64 do., April-Mai 5.14/64—5.15/64 do., Mai-Juni 5.12/64—5.13/64 Werth, Juni-Juli 5.10/64 Käufer, Juli-August 5.7/64 do., August-September 4.58/64 Verkäufer, September 4.53/64 do., October 4.33/64 Werth, October-November 4.28/64 do.

**Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

**New-York**, 7. Feb. (Baumwollmarkt). Die Preisbewegungen auf dem hiesigen Baumwollmarkt waren während der letzten acht Tage nicht bedeutend, und der Verkehr bewegte sich in verhältnissmässig bescheidenen Grenzen. Die Hauptaufmerksamkeit des Marktes bleibt noch immer auf die Baumwolleneingänge gerichtet, die vorläufig nicht mehr als einen Gesamtvertrag von 10 Millionen Ballen andeuten, ja, es giebt sogar Leute, die behaupten, es liesse sich aus denselben auf höchstens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mill. B. schliessen. Es dürfte indess schwer fallen, das zu begründen, denn bis zum Augenblick beliefen sich die Hafeneingänge auf etwa 600,000 B. mehr als bis zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, wo bekanntlich 9,436,000 B. den Ernteertrag bildeten. Interessant ist es übrigens, dass jener diesjährige Ueberschuss, wenn man ihn so nennen darf, seinen Weg vollständig nach Liverpool fand und dort die greifbaren Lager anschwellte, offenbar weil die Spinner, die Waare zu theuer findend, keine Kauflust für dieselbe entwickelten. Allerdings mögen sie ja aber auch reichliche Reservovorräthe, nach deren Erschöpfung im vorigen September, angesammelt haben. Die sichtbaren Weityorräthe sind trotz der letzteren nun doch ebenso grosse wie vor zwölf Monaten, und die Frage liegt nahe, ob dieser Umstand die derzeitigen Preise rechtfertigt, die sich etwa 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> C. höher stellen als damals. Bemerkenswerth ist es ausserdem, dass sich jetzt Augusttermin mehr als 1 C. billiger kaufen lässt als greifbare Waare, wiewohl offenbar nirgends besonders dringender sofortiger Bedarf besteht und man in Verkäuferkreisen für August-September Baumwollmangel prophezeit. Allem Anscheine nach beginnt der Markt jetzt bereits etwas nachdenklich bezüglich der Situation zu werden, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Preise in der nächsten Zeit eine schwächere Tendenz entwickeln werden; doch wenn die niedrigen Ernteschätzungen zutreffen sollten, so könnte nur die Aussicht auf eine sehr zeitige nächste Ernte deren abermalige scharfe Aufwärtsbewegung in den Sommermonaten verhüten. (N. Z. Z.)

**New-York**, 8. Februar. (Wochen-Bericht des „Chronicle“.) In den meisten Gegenden hat es gerechnet und theilweise so stark, dass die Zufuhren an die Märkte dadurch gehemmt wurden. Nach einigen Berichten sollen auch die Vorbereitungen für die neue Ernte darunter gelitten haben und beträchtlich verzögert worden sein.

**New-York**, 8. Febr. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an zusammengestellt vom „Financial-Chronicle“:

	dieses Jahr	letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen . . . . .	5 515 000 B.	4 974 000 B.
Netto über Land . . . . .	866 000 „	1 003 000 „
Südllicher Verbrauch . . . . .	650 000 „	671 000 „
inl. Plätze . . . . .	691 000 „	413 000 „
Total in Sicht heute . . . . .	7 722 000 „	7 062 000 „
In Sicht gebracht während der Woche . . . . .	188 000 „	239 000 „
Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept. 1 358 000 „	1 730 000 „	

**New-York**, 8. Februar. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 162 000 Ballen. Ausfuhr nach Grossbritannien 66 000 Ballen. Ausfuhr nach dem Continent 83 000 Ballen. Vorrath 936 000 Ballen.

**New-York**, 9. Febr. Baumwolle. Erstes Telegramm. Amerikanische auf Lieferung eröffnete ruhig, März 9,31 (vor. Schluss 9,32), Mai 9,29 (9,28), August 8,83 (8,83), October 8,13 (8,15). — Zweites Telegramm. Amerikanische auf Lieferung März 9,30, Mai 9,26, August 8,81, October 8,09. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 17 000 Ballen geschätzt. — Drittes Telegramm. Amerikanische auf Lieferung stetig. März 9,32, Mai 9,29, August 8,81, October 8,09.

**New-York**, 11. Februar. Baumwolle. Loco 9<sup>3</sup>/<sub>2</sub>, Februar 9,30, April 9,19, Juni 9,15, New-Orleans 9<sup>1</sup>/<sub>16</sub>.

**\*Alexandrien**, 1. Februar. (Bericht von R. & O. Lindemann.) In der Berichtswoche hat sich die schwache Tendenz, die unser Markt in der letzten Zeit verrathen hatte, stärker accentuirt, und wir haben in Folge dessen gegen die Vorwoche einen beträchtlichen Preisabschlag zu verzeichnen. Ursache des Rückganges ist neben der fauen Haltung Amerikas, die hier natürlich auch Eindruck gemacht hat, vor Allem der schleppende Gang der Geschäfte auf dem hiesigen Baumwollmarkt, hervorgerufen durch die andauernde Gleichgültigkeit der Spinnerel gegen unseren Artikel. Umsätze auf dem Prompt-Markt sind hier um diese Zeit des Jahres wohl selten so belanglos gewesen, und da sich schon ein ziemlicher Stock gebildet hat, so haben Eigner viel von ihrer bisherigen Zuversicht eingebüsst und sind diese Woche reichlich mit Offerten herangekommen, die sie, da sich Käufer sehr zurückhaltend zeigten, nur mit wesentlicher Reduction ihrer Forderungen placiren konnten. Es ist schwer, über den ferneren Gang unseres Marktes eine Ansicht zu äussern, da natürlich viel von dem Gange der Dinge in Amerika abhängen wird, wo ein weiterer Rückgang unsomehr auf uns zurückwirken sollte, als wir hier gegen Amerikaner verhältnissmässig theuer sind. Wir glauben aber, dass eine fernere Baisse ihr Correctiv in sich selbst tragen sollte, denn die Spinnerel ist in Folge der Reserve, die sie seit Anfang der Saison unserem Artikel gegenüber beobachtet hat, mit Mako sehr spärlich versorgt und dürfte bei noch etwas billigeren Preisen stark an den Markt kommen. Wir würden es daher für gerathen halten, den fauen Moment zu benutzen und der Baisse durch Einkäufe zu folgen. In prompter Waare ist die Auswahl dank dem reichlichen Angebot für alle Classen gut, und Preise haben sich im Einklang mit Lieferung verbilligt. Hervorheben möchten wir jedoch, dass Oberegyptische im Verhältnis fester gehalten ist als Delta-Waare. Abbassi und Joanovich sind nach wie vor vernachlässigt. Preise von Scarto und Afritti haben sich diese Woche in Folge reichlichen Angebotes weiter verbilligt. Guter Scarto bleibt fortgesetzt selten. Ankünfte für die Woche vom 25. Januar bis 1. Februar 1901 Cantars 59900 gegen Cantars 143000 in 1900. Ankünfte seit dem 1. Sept. 1900 Cantars 3696000 gegen Cantars 5314900 in 1900. Heutiger Stock Cantars 1277800 gegen Cantars 1386900 in 1900.

**\*Alexandrien**, 8. Februar. (Telegramm von R. & O. Lindemann.) Lieferung per März  $13\frac{1}{2}$  Tal., Lieferung per Mai  $13\frac{1}{2}$  Tal., Lieferung per August  $13\frac{1}{2}$  Tal., Lieferung per November  $12\frac{7}{10}$  Tal. Nach der empfindlichen Baisse der letzten Tage befestigt; ruhig.

**\*New-Orleans**, 8. Februar. Notirungen für „middling“ auf Lieferung: Feb. 9,20, März 9,24, April 9,22, Mai 9,20, Juni 9,17, Juli 9,15, Aug. 8,76, Sept. 8,30, Okt. 7,91.

**\*Bombay**, 7. Februar. Markt ruhig aber stetig mit nur mässiger Frage. Fine Bengal Jan.-Febr.-Verschiffung Rs. 183 per Candy. Fracht per Dampfer nach Liverpool 15 sh. — d. Cours auf London unverändert, 1 sh.  $4\frac{7}{32}$  d.

**Hongkong**, 7. Februar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings  $8\frac{1}{4}$  pfd. 3,50 Doll. Taylors Twist  $16\frac{3}{4}$  1,30 Doll.

**Shanghai**, 7. Februar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings  $6\frac{1}{2}$  pfd. Catties  $8\frac{1}{4}$  pfd.  $2,72\frac{1}{2}$  Taels.

## Seide und Seidenwaaren.

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

\*Lyon, 9. Februar 1901.

Unsere Seidentrocknungs-Anstalt registrirte in der Zeit vom 31. Jan. bis 6. Febr. 123 282 kg gegen 123 648 kg in der Vorwoche und 103 422 kg in der gleichen Woche des Vorjahres. — Die Berichtswochen, welche wir seit Beginn des laufenden Jahres hinter uns haben, sind in einer, fast möchte man sagen, öden Regelmässigkeit verlaufen, nicht nur hinsichtlich der Umsätze, welche rund etwa 20,000 Kg. täglich ausmachen, sondern auch in Bezug auf die gehandelten Genres, die sich ja auch mehr oder weniger nach den gemachten Stoffmusterungen richten. Im Grossen und Ganzen ist dieses Resultat als recht erfreulich zu betrachten, zumal es sich auf voller Höhe des im Januar 1900 erzielten Totals hält, und wir schöpfen daraus neue Hoffnungen für die Zukunft, zumal der Consum von Rohseide eher einer Steigerung als einer Verminderung entgegen-

gehen dürfte. Die Bemühungen der Baissepartei, wieder an's Ruder zu kommen, haben deshalb bis jetzt auch kein weiteres greifbares Resultat gezeitigt als eine kleine Unregelmässigkeit in den Notirungen, die sich indessen bei dem ersten ernstlicheren Eingreifen des Consums mit grosser Schnelle wieder ausgleichen dürfte. — Im Conditionnement marschiren an der Spitze syrische Grèges, nach ihnen kommen italienische, sodann französische und endlich Brussa-Sorten. Weiter bemerkte man französische Organsins, ferner Canton und Japan, sowie Japan-Tramen. — Man notirt heute u. A.: Grège Cèvennes extra 13/15 46 fr.; do. do. 1. Classe 9/11—10/12 11/13 43.50—45.50 fr.; do. Brousse extra 11/13 43 fr.; do. do. 1. Classe 9/11—10/12—11/13 41.50—42.50 fr.; do. Chine fil. 2. Classe 10/12 43 fr.; do. Syrie 1. Classe 8/10—9/11 41—43 fr.; do. Piemont extra 10/12 46.50 fr.; do. Messine 1. Classe 9/11 45.50 fr.; Trame Canton fil. 22/24 39 fr.; do. Japon fil. 1. Classe 20/22 46 fr.; Organsin Canton fil. 1. Classe 24/26 40 fr.; do. Japon fil. 1. Classe 20/22 46.50 fr.; do. Syrie 1. Classe 18/20—9/22 45—46 fr.; do. Brousse 1. Classe 24/26 45 fr.; do. Italie 1. Classe 18/20 48.50 fr.; do. France extra 24/26 50 fr.

### Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

\*Mailand, 9. Februar 1901.

Diese Woche zeigte bedeutende Verkäufe, infolge von Entgegenkommen einiger Eigner. Die Anzahl der nach Amerika verkauften Ballen Grège schätzt man auf ca. 500—600. Aus dem grösseren Interesse und dem Nachfragen nach vielen Artikeln kann man schliessen, dass die Fabrik viele Bedürfnisse hat, um so mehr als es sich auch meist um prompte Waaren handelte. Aus Japan hört man von grossen Umsätzen bei sehr gebesserten Erlösen. Der dortige Stock soll noch aus 17 700 Bln. bestehen. Von Shanghai berichtet man ebenfalls von höhern Preisen und bedeutenden Verkäufen. Sogar von Lyon, wo doch bedeutend à la baisse spekulirt worden war, hört man von höheren Preisen. Die Spekulationen scheinen dort aufgehört zu haben. Paris ca. 106.

**Zürich**, 9. Februar. (Rohseide.) Nachdem die Preise für italienische Seiden auf ein Niveau zurückgegangen sind, welches gegenüber denjenigen von ostasiatischen mehr Konvenienz bietet, haben während dieser Woche in Mailand vermehrte Umsätze, besonders in groben Grèges für Amerika, stattgefunden, was einem weiteren Rückgang der Preise Einhalt gethan hat. Organzin bleiben indessen vernachlässigt, da der Konsum sich immer noch zurückhaltend verhält. Auch von den ostasiatischen Märkten kommen festere Berichte. In Yokohama haben einheimische Exporthäuser für Amerika ziemlich gekauft, während Europa sich ruhiger verhält.

**Zürich**, 11. Februar. (Seidenwaaren.) Die Woche begann und schloss fau; die Nachfrage nach schwarzen Waaren begann schon im Anfang der Woche ganz gehörig abzufaun und angeknüpfte Unterhandlungen wurden plötzlich abgebrochen; es scheint sogar, als ob bereits zu viele schwarze Waaren in England liegen. Die „laisser pour compte“ und die Vernachlässigung der farbigen Waaren dagegen scheinen sich eher zu mehren; die Verkäufe wiegen in schwarzen Waaren den ganz bedeutenden Ausfall in den genannten Artikeln bei weitem nicht auf. Wir fürchten, dass die Lager in couleur bald grösser und drückender sein werden, als die schwarzen es je waren. Auch die übrigen Absatzgebiete liessen diese Woche nicht viel von sich hören, so dass die Stille im Markte eine allgemeine war (Neue Zür. Z.)

\*Lyon, 9. Februar. (Seidenwaaren.) Die hiesige Fabrik ist verhältnissmässig gut mit Arbeit versehen, sei es für früher erhaltene Aufträge, sei es für neue Orders. Einige Umsätze vom Lager fanden in Taffetas schwarz und farbig statt. Die Fabrikanten beschäftigten sich mit der Idee, mit welchen Genres sie ihre Lager versehen werden. Gegenwärtig sind die Genres brillant sehr gefragt; Impressions, sei es direkt auf den Stoff, sei es auf der Kette mit effets de Façonnés erfreuen sich ebenfalls grosser Beliebtheit. Krawattenstoffe haben ausserordentliche Nachfrage, namentlich in schwarz, ferner in Bayés und Quadrillés schwarz und weiss, Futterstoffe finden Abnehmer. Regenschirmstoffe sind wenig begehrt. Mousseline schwarz und farbig, Crêpes und Tolles geben viel zu thun. (N. Z. Z.)

\*Shanghai, 9. Februar. Rohseide. Markt fest. Tsatlees Nr. 4 Best Chops notiren 490 Taels

per Pikul, 190 Taels niedriger als vor Jahresfrist. Verkäufe seit Saisonbeginn 49 600 B. gelbe und weisse Seide, 8900 B. Tussah (gegen 85 425 und 757 B. in der gleichen Zeit 1900). Ausfuhr nach Europa 39 000 B. (gegen 63 754 B. vor Jahresfrist). Unverkaufte Bestände 16 000 B., 8500 B. mehr als in der gleichen Zeit 1900. Sechsmonatwechsellours auf Lyon 3,59 Fres.

\*Yokohama, 11. Februar. (Telegramm.) Wechselcours 6 Monate Sicht: Fres.  $2,59\frac{1}{2}$ . — Statt der erhofften Baisse macht sich hier eher grössere Festigkeit geltend. Kakeda (Frauenkopf) wird auf Fres. 37.— gehalten.

\*Canton, 11. Februar. (Telegramm.) Wechselcours 6 Monate Sicht: Fres.  $2,62\frac{1}{2}$ . — Wie in Yokohama, so ist man auch hier eher fester geworden. Grège Canton Filature best 3 notirt Fres. 30,50.

## Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

\*Gent, 9. Februar. Belgische Flächse liessen sich zu festen Preisen ziemlich schlank absetzen; in russischen Flächsen ist nur das relativ geringe Angebot daran schuld, dass wir keinen grösseren Umsatz zu verzeichnen haben; Preise steigen immer weiter. Die Production in Leinengarnen findet zu letzter Notiz prompte Aufnahme; Jutegarne sind stark gefragt und verkehren in steigender Tendenz. Die schwierige Lage des Artikels Leinenwaaren verschärft sich von Tag zu Tag, immer mehr Fabriken sehen sich in Folge des constanten Steigens von Rohmaterial und Garnen genöthigt, ihre Production zu verringern.

### \*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

\*Lille, 9. Februar. Das Geschäft in französischen Flächsen geht fortgesetzt sehr lebhaft, und Preise halten sich mit Leichtigkeit auf voller letzter Höhe. Russische Flächse finden trotz der übertriebenen hohen Notirungen schlanks Aufnahme, da das Angebot hierin unbedeutend bleibt. Leinengarne steigen weiter, und die Situation in diesem Artikel spitzt sich immer mehr zu. In Jutegarnen wickelt sich ein schlankes Geschäft ab, und die Notiz wurde etwas strammer. Die Transactionen in Leinenwaaren lassen zu wünschen übrig, trotzdem steigen Preise weiter.

### \*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 8. Februar, wie folgt: Die Wetter-Berichte aus Norden Russlands melden meistens mässigen Frost, reichlichen Schneefall und gute Schlittenbahnen. Flachsaufahren zu den russischen Binnenmärkten waren von mässiger Ausdehnung. Die Nachfrage in den meisten Bezirken war nicht so reger wie kürzlich, aber das Angebot fand flotten Absatz. Preise zeigen im allgemeinen keine Aenderung; in einigen Bezirken verzeichnen sie eine weitere Steigerung, während sie in anderen eine Kleinigkeit nachgiebiger sind. In Petersburg wurde ein ziemlich bedeutendes Geschäft in Flachs gemacht. Die Preise für Flachs bleiben unverändert, während die für Heeden entschieden eine weitere Erhöhung zeigen. Nach dem jüngsten starken Kaufen haben die Spinner in den Consumländern weniger Neigung gezeigt, ihre Einkäufe zu vermehren, und die Umsätze, wenn auch von recht gutem Umfange, belaufen sich doch auf eine kleinere Gesamtsumme als in der Vorwoche; dieselben umfassen ein extra grosses Verhältniss von Heeden und Codilla. Flachspreise für alle besseren Qualitäten haben sich fest behauptet, aber die niedrigen Sorten sowohl von Slanetz- wie gewebten Flachsen sind eine Kleinigkeit zu Gunsten der Käufer. Für beinahe alle Sorten von Heeden und Codilla haben Preise ihre neulich aufwärtsstrebende Bewegung fortgesetzt.

\*Bielefeld, 8. Februar. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Die Lage ist gegen die Vorwoche unverändert.

**Bielefeld**, 5. Februar. Dem ungünstigen Berichte über den Geschäftsgang im December können wir glücklicherweise einen besseren für den Januar folgen lassen. Es ist eine entschieden bessere Stimmung eingetreten, welcher natürlich durch die Reisenden nachgeholfen wird. Hoffentlich ist dieselbe nicht vorübergehend. Uebrigens ist von einem „flotten“ Geschäft auch noch nicht die Rede, und der Rückgang des vergangenen Jahres wird kaum wieder ausgeglichen werden können. Für Leinen und Taschentücher war die Nachfrage unbefriedigend, trotz der steigenden Preise. Einsätze erfreuten sich wieder eines befriedigenden Absatzes. Dies gilt besonders von allen Faltsachen, während gestickte Einsätze noch schwach gefragt blieben, Oberhemden. Mit dem Eingange von Bestellungen im Januar kann man zufrieden sein, für alle Arbeitskräfte ist wieder volle Beschäftigung vorhanden. Serviteurs und Vorhemden. Von diesen Fabrikaten gilt dasselbe wie von Oberhemden. (D. L.-I.)

\***Braunschweig**, 8. Februar. Jute. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.)  
**Calcutta.** Märkte unverändert.  
**Newyork.** }  
**Dundee.** Markt ruhig.

Es notiren:  
 Hessians 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> oz 40" 2 d per Yard.  
 Tarpaulings 20 oz 45" 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d per Yard.  
 Nr. 7 Schussgarn 1 s 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d per Spindle.  
**Deutschland.** Es vollzogen sich grössere Abschlüsse zu festen Preisen der Vorwoche.

\***Landeshut** i. Schl., 7. Februar. Garn- und Flachsbörse. (Bericht der Börsen-Commission.) Seit unserem letzten Berichte vom 9. Januar er. haben Preise für Flächse sowohl, als auch Garn wiederum angezogen, und ist es nach Lage des Marktes nicht ausgeschlossen, dass noch höhere Notirungen Platz greifen müssen. Nachfrage lebhaft und Preise fest. Das Waarengeschäft wird durch die hohen Garnpreise ungemein erschwert. Nächste Börse: Mittwoch, den 6. März.

\***Belfast**, 9. Februar. Wenn die Transactionen in Leinengarnen in letzter Zeit eine merkliche Abnahme aufweisen, so hat dies in erster Linie seinen Grund darin, dass die Spinner bei der fortgesetzt steigenden Bewegung des Rohmaterials nur ungern Abschlüsse auf länger hinaus machen wollen. In Leinenwaaren wurde ein befriedigendes Geschäft zu festen Preisen erzielt. Die Landestrainer hat auch hier eine ziemliche Stille im Markte hervorgerufen.

**Trautenau**, 8. Februar. Die Tendenz des Garnmarktes blieb in der verflochtenen Woche lebhaft, um so mehr, als Bedarf und Nachfrage anhielten. Auch am gut besuchten Markte war die Stimmung recht animirt, und kamen in sämtlichen Gespinnstgattungen umfangreiche Geschäfte, besonders für Bleichzwecke, zu Stande. Mit Rücksicht auf die noch immer steigenden Rohstoffpreise behaupten sich die äusserst festen Garnpreise; dieselben bildeten sich auf Grundlage von K 73-78 für 40r Leinengarn und K 78-84 für 20r Towgarn per Schoek.

\***London**, 9. Februar. (Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.) Manilla-Hanf. Der Markt war äusserst fest während der ganzen Woche für Hanf am Platz und nahe zur Hand und für die feineren Qualitäten in allen Lagen. Qualitäten über Fair Current am Platz sind äusserst rar und theuer geworden, und die wenigen erhältlichen Partien, welche umgesetzt wurden, realisirten fast ungläubliche Preise. Die Marktlage für entfernteren Hanf ist im Ganzen etwas schwächer und Fair Current für Januar/März hat 10 s. nachgelassen. Wir schätzen die Umsätze der Woche auf 12 000 Bll. einschliesslich Fully Fair Current am Platz zu Lstrl. 38, Januar/Februar Fair Current zu Lstrl. 30, Januar-März Fair Current zu Lstrl. 28.10.

**Dundee**, 9. Februar. Wochenbericht. Flächse noch steigend; ein hübsches Geschäft kam in Rigaer Waare zu Stande. Heede und Codilla steigend, aber die Spinner wollen die verlangten Preise nicht anlegen. Jute ruhig; die Verkäufer sind mehr zu Abschüssen geneigt und eher willens, den Käufern entgegen zu kommen. Jutegarne ruhig, Preise weichend. 8 Pfd. Warps 1 sh. 7 d. Jutegewebe ruhig, aber mehr Neigung, zu niedrigen Preisen zu kaufen. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Unzen 40" Hessians 1<sup>12</sup>/<sub>16</sub>—2 d. Breiten und Stoffe: Leichtere Waare zumeist gefragt. Bagging 2<sup>11</sup>/<sub>16</sub>—2<sup>12</sup>/<sub>16</sub> d., Tarpauling 3<sup>12</sup>/<sub>16</sub>—3<sup>13</sup>/<sub>16</sub> d.

## Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

### Anmeldungen von Patenten.

4. Februar.

**Classe 8a.** St. 6626. Maschine zum Färben, Waschen u. s. w. von Garn in Strähnenform. Joseph Steenberghe, Brüssel, 61. Piers à Molenbeek; Vertr.: Ernst von Niessen u. Kurt von Niessen, Berlin, Dorotheenstr. 48. 26. 10. 1900. — **Classe 8k.** A. 6843. Verfahren, die Wirkung des Verbleichens blauer, grüner oder violetter bis blauschwarzer Farbstoffe auszugleichen. Henry Edward Aykroyd, Ikley, u. Paul Kraus, Bradford; Vertr.: A. du Bois-Reymond u. Max Wagner, Berlin, Schiffbauerdamm 29a. 12. 12. 99. — F. 13068. Verfahren zum Färben mit Schwefelfarbstoffen unter Zusatz von Sulphydraten. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, 30. 6. 1900. — **Classe 76b.** S. 14160. Leichte, sich nicht durchbiegende Arbeitswalze für Krempeln. Spinnereimaschinenfabrik I. H. Popp, A.-G., Werdau. 24. 10. 1900. — S. 14326. Wickelwalze für Maschinen zur Vorbereitung von Baumwolle u. dgl. Wasander Balwant Soman, Bombay, Indien; Vertr.: C. Rob. Walder, Berlin, Hallestr. 22. 7. 12. 1900. — **Classe 86g.** M. 17170. Webschützen zum Eintragen von Cnecilleschuss. Thomas William Millward, Albert Mills, Levenshulme b. Manchester, Engl.; Vertr.: C. W. Hopkins, Berlin, An der Stadtbahn 24. 22. 8. 99.

7. Februar.

**Classe 8k.** M. 18334. Verfahren zum Färben von Handschuhen mit fettlöslichen Anilinfarben und Seife. Carl Marx, Köln a. Rh., Berlichtrasse 9. 28. 6. 1900. — **Classe 25a.** T. 7032. Verfahren zur Herstellung von Binfäden-Futterwaare mit geringelter Vorderseite. C. Terrot, Cannstatt i. Wittbg. 9. 7. 1900. — **Classe 76d.** St. 6689. Vorrichtung zum Abstreifen der Spulen vom Spulendorn für selbstthätige Spulmaschinen mit einer Mehrzahl von Spulen dienendem Spulendorn. Stickerei Feldmühle vorm. Loeb, Schönfeld & Co., Rorschach, Schweiz; Vertr.: C. Röstel u. R. H. Korn, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. 5. 12. 1900. — **Classe 86c.** S. 13405. Waarenbaum für Webstühle. Ferdinand Arthur Sichel u. Johann Nicolaus Ludwig, Mainz, Schillerpl. 3. 31. 10. 99.

### Verlängerung der Schutzfrist.

8: 94242. 76: 64211, 67235, 104014, 105454.  
 86: 103551.

## Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent Amtes.)

4. Februar.

**Classe 8c.** Nr. 146917. Auf einer Seite gaufrirter, auf der anderen gerauter Stoff. Ferd. Möhlau & Söhne, Düsseldorf. 22. 12. 1900. M. 10847. — **Classe 8f.** Nr. 146445. Mit Maass-eintheilung und laufenden, durch Liniatur abgegrenzten Zahlen versehene Tabelle in Blatt-, Block- oder Buchform als Kontrolle für Maassartikel. Elise Hartmann, Berlin, Tempelhoferufer 18. 10. 12. 1900. H. 15027. — **Classe 25a.** Nr. 146709. Gelockter Trikotkrimmer, hergestellt aus glatten, verschieden gedrehten Fäden. Ludwig Lehmann, Berlin, Hausvoigteipl. 3 u. 4. 10. 12. 1900. L. 8071. — **Classe 25c.** Nr. 146330. Zierposamenten, bei denen die Perlen mit der Einzel-Perl- und der Häkelgallionsmaschine auf den Stoff geheftet sind. Hermann Kalthofen, Geyer. 17. 9. 1900. K. 12914. **Classe 76d.** Nr. 146794. Blechspule mit rillenartig eingedrückten Spuren. Ernst Papst, Aue i. S. 3. 1. 1901. P. 5711. — **Classe 86b.** Nr. 146839. Schaffmaschinengetriebe, dadurch gekennzeichnet, dass die Musterkarte nicht wie bisher direkt auf die Platinen einwirkt, sondern auf eingeschaltete Platinentaster. James Stevensohn & Co. u. Anton Pohry, Meerane i. S. 17. 12. 1900. St. 4409. — **Classe 86g.** Nr. 146636. Befestigungsanker für Pickerschlagriemen mit auf dem Pickerkopf aufliegender Auflagebrücke mit Flansch und Anhängelaken für den Riemen. Lückenhaus & Pilgram, Barmen. 31. 12. 1900. L. 8118. — Nr. 146730. Webschützen, bei welchem die zur Aufnahme einer zweiten Spule dienende Spindel zwecks Hindurchlassung des Fadens von der ersten Spule in ihrer Längsrichtung durchbohrt ist. F. O. Vorwieger, Elsterberg i. Voigtl. 7. 1. 1901. V. 2498.

## Neu eingetragene Firmen.

### Deutschland.

Bischofsheim, Wolf und Karl Kahn, Manufakturwaarengeschäft. — Chemnitz. Richard Kärbsch, Weiss- und Wollwaarenhandlung; Georg John, Strumpfwaarenfabrik. — Dresden. Salo Tichauer, Herren- und Knabengarderobegeschäft. — Gera. Hermann Uhlmann, Herstellung von Webereieinrichtungen. — Hermsdorfi. S. Rudolf Doat, Färberei und Bleicherei. — Hohenstein-Ernstthal. Hermann Meinelt, Bettdeckenfabrikation; Fr. Wilhelm Kirchner, Posamentenfabrikation. — Königslutter. Otto Klages, Manufakturwaarengeschäft; Carl Munnecke, Manufakturwaarengeschäft. — Leipzig. Siegfried Buchhold, Handel mit Wäsche und Herrenartikeln. — Marktbreit bei Würzburg. Jakob Sängler, Konfektionsgeschäft. — München. Julia Thüringer, Kunststickerie- und Gobelinsreparaturgeschäft; Selma Wassermann, Kravattenbazar; Herman Loewengart, Tuchmanufakturwaarenversandt. — Neuburg. Johannes Mewse, Posamentengeschäft. — Neustadt, Westpr. Carl Strauer, Herrengarderobegeschäft. — Oberlungwitz. Otto Kunze, Strumpffabrik; Robert Götz, Strumpffabrik; Friedrich Tauscher, Strumpffabrik; Otto Hermann Uhle, Strumpffabrik. — Offenbach a. M. N. Zelmeister & Co., Manufakturwaarengeschäft. Plauen i. V. Heinrich Schildger, Stickereifabrik; Richard Schimpf, Herrenmodeartikelgeschäft. — Rixdorf. Deutsche Herrenmoden Max Rosner. — Rodewisch. Gebrüder Hummel, Spachtelfabrikation. — Schreiersgrün. Franke & Seidel, mechanische Zwirnerei. — Stuttgart. Hans Hartwitz, Damenconfections-geschäft.

### Schweiz.

Bern. Guido Kellenberg, Seidenstoff- und Sammt-Engrosengeschäft. — Zürich. E. Zellweger & Cie., Seidenwaaren; Capital 200 000 Fs.

### Italien.

Como. Buzzi, Canetta & Co., Seidenwaarenfabrik. — Mailand. Massimo Gandolfi & Co., Tuchfabrik; Giacomo Colli, Seidenspinnerei.

### Frankreich.

Lyon. Cusin Frères, Hütte, Fournituren etc.; Capital 75 000 Fs.; Chabond, Besson & Co., Plissé-Presserei etc., Capital 90 000 Fs. — Paris. Jean Condurier & Cie., Seidenwaaren; Capital 120 000 Fs. — Saint-Etienne. Debenham, Graa & Cie., Posamenten, Spitzen, Bänder etc.; Capital 250 000 Fs. — Attigny (Ardenne). Noblet Frères & Cie., Nouveautés, Rouenneries; Capital 60 000 Fs.

### Belgien.

Brüssel. Les Grandes Galeries Belges, Waarenbazar; Capital 500 000 Fs. in 5000 Actien à 100 Fs.

## Zahlungs-Einstellungen etc.

### Deutschland.

**Concurseröffnungen:** Berlin. Siegmund Salomon, Näheseide- und Gargengeschäft. — Brandenburg a. H. Hugo Nass, Handschuhfabrik. — Dortmund. Joseph Nathan, Manufakturwaarengeschäft. — Dresden. Eugen Friedrich Raff, Handschuh- und Cravattenhandlung. — Finsterwalde. W. Reinicke, Tuchfabrik. — Fürstenwalde (Spree). Marie Walter, geb. Blank, Putzhandlung. — Hamburg. John Janssen junior, Exportgeschäft. — Kempten. Heinrich Wälde, Lodenversandgeschäft. — M.-Gladbach. August Sassenfeld, Buckschuhfabrik und Tuch-Engros-geschäft. — Plauen i. V. Franz Louis Bleier, Lohnstickerei. — Pulsnitz i. S. F. A. Rammer Söhne, Inh. Heinrich Otto Rammer, Leinenweberei. — Rothenburg o. T. Norbert Fischmann, Herrenkleiderhandlung. — Stuttgart. Pauline Schleichauf, Kleiderhandlung. — M.-Gladbach. Ueber das Vermögen des Kaufmannes August Sassenfeld, welcher seit längeren Jahren in M.-Gladbach eine kleinere mecha-

nische Buckskinweberei in Verbindung mit einem Engrosgehalt in Buckskins, Kammgarn- und Cheviotstoffen betrieb, ist das Concursverfahren eröffnet worden, nachdem ein aussergerichtlicher Vergleich von 50 Proc. keine Annahme gefunden hatte. Ueber die Höhe der Passiva verlaute noch nichts Näheres, sie werden aber nicht unbedeutend sein. Beteiligt sind einige Cheviot-, Kammgarn- und Mungospinnereien mit mässigen Beträgen, dagegen sollen Aachener, Forster, Cottbuser und Crammischer Buckskinwebereien grössere Summen zu fordern haben.

—s. **M-Gladbach.** Eine Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotweberei mittleren Umfanges in M-Gladbach befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und strebt, dem Vernehmen nach, einen aussergerichtlichen Vergleich von 80 Proc. an; die Mehrzahl der Gläubiger, welche hauptsächlich aus Mungo-, Kammgarn- und Cheviotspinnereien bestehen, soll dem Arrangement schon zugestimmt haben, so dass von Nennung der Firma vorläufig Abstand genommen werden muss. Die Firma besteht schon lange Jahre.

\***Hamburg.** Die Verbindlichkeiten der in Concurs gerathenen Exportfirma Joh. Janssen jun., welche hauptsächlich Textilwaren nach Indien vertrieb, sollen ca. 300 000 Mark betragen. Die Aktiva sind ganz gering.

\***Leipzig.** Die Wollwaren-Exportfirma Emil Kaiser & Müller strebt einen Vergleich mit ihren Gläubigern an. Nach der Bilanz liegen 84 Procent in der Masse. Die Passiva betragen 286 235 Mark, die Aktiva 225 152 Mk.

**Breslau.** Die Kleiderstofffirma Bie & Epstein befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und bietet ihren Gläubigern 31 Proc. — Die Verbindlichkeiten der, wie wir bereits meldeten, in Zahlungsschwierigkeiten befindlichen Kleiderfabrik Gebrüder Aronade in Breslau betragen 270 000 Mark. Die Firma bietet im Wege des Vergleichs 65 Proc.

**Berlin.** Die Blusenconfektionsfirma Max Salomon hat die Zahlungen eingestellt und bietet ihren Gläubigern einen Vergleich von 33 1/3 Proc. Die Passiven sollen ca. 60 000 Mark betragen. — Im Concurs der Firma Mode-Salon Arndt Nachf., Madame Zoller in Berlin betragen die Activa etwa 27 000 Mark, die Forderungen mit Vorrecht 7770 Mk., die Forderungen ohne Vorrecht ca. 85 000 Mark, so dass auf die letzteren eine Quote von etwa 22 Proc. entfallen würde.

\***Leipzig.** In dem über den Nachlass des Kaufmanns Emil Oskar Friedrich, Inhaber der Treibriemenfabrik unter der Firma Kunz & Geissler in Leipzig eröffneten Concursverfahren soll die Schlussvertheilung erfolgen. Der verfügbare Massenbestand, von dem jedoch die Kosten des Verfahrens noch abgehen, beträgt 3409.90 Mk. Bei der Vertheilung sind 192.48 Mark bevorrechtigte und 39 991.87 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. — In dem Concursverfahren über das Vermögen der Baumwollenwarenhandlung Gräser & Co. in Leipzig soll die Schlussvertheilung vorgenommen werden. Hierzu sind 8293.48 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen sind nichtbevorrechtigte Forderungen im Gesamtbetrage von 19 882.62 Mk., auf welche bereits 15 Proc. im Betrage von 2907.39 Mk. abschlagsweise gezahlt wurden.

\***Köln.** Aus der Liquidationsmasse der Tuchfirma Wallach & Mark, welche im Juli v. J. mit 150 000 Mk. Passiven die Zahlung einstellte, ist jetzt die 1. Dividende von 10 Proc. gezahlt worden. In der Masse dürften 30—40 Proc. liegen.

#### Ausland.

\***Oesterreich-Ungarn.** Insolvenzen: Jacob Spiegel, Herrenmodenwarenfirma in Miscolex; M. A. Löwy, Seidenwarenhandlung in Wien. — Concursöffnung: Elmer & Co., Weberei, Druckerei etc. in Feldkirch (Vorarlberg). — Die insolvente Seidenwarenhandlung M. A. Löwy in Wien strebt ein Moratorium bis 30. März an. Die Passiven werden mit 230 000 Kronen angegeben. — Der Chef der in Concurs befindlichen Firma Elmer & Comp. in Feldkirch hat sich vor einigen Tagen erschossen, die Firma betrieb drei Fabriken in Vorarlberg, bestand seit ca. 70 Jahren und genoss in commerciellen Kreisen des grössten Ansehens. Die Passiven sollen ca. 2 000 000 Kronen betragen, denen aber recht beträchtliche Activa gegenüberstehen. — In der am 6. Februar abgehaltenen Gläubiger-Versammlung der falliten Wollwarenfabrik-Firma A. Raaz & Sohn in Neustadt bei Friedland wurde mitgeteilt, dass die Wollwarenfabrik-Firma Ignaz Klinger in Neustadt, die an der Insolvenz mit etwa 400 000 Kr. beteiligt ist, bereit sei, sämtliche Activen und Passiven der insolventen Firma zu übernehmen und den Gläubigern einen Ausgleich von 60 Proc., zahlbar in Wien innerhalb acht Tagen nach Annahme des Angebots, zu bieten. Die Hauptgläubiger haben dem Antrage zugestimmt.

**Russland.** Das Waarenhaus J. Baumwoll in Warschau wurde insolvent erklärt.

**England.** Die besonders nach Ostindien exportierende Firma Brown, Saville & Co. in London hat mit 23 000 Lstrl. Passiven die Zahlungen eingestellt.

**Syrien.** Insolvenzen in Beirut: Georges Beschirr, Tuch- und Confectionsgeschäft; Assaf Menassa, Manufacturwarengeschäft.

### Submissionskalender.

21. Februar. **Finanz-Deputation in Hamburg.** Lieferung von Wolldecken für die Irrenanstalt Friedrichsburg. Bedingungen sind im Vorszimmer der Finanz-Deputation zur Einsicht ausgelegt, werden auch in Zimmer No. 429 des Rathhauses gratis verabfolgt.

22. Februar. **Direktion der Gewehrfabrik zu Spandau.** Lieferung von 11 550 m Packleinwand. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer 21 obiger Behörde aus, werden auch für 75 Pfg. verschickt.

22. Februar. **Grossherzogliche Direktion des Landeszuchthauses Marienschloss (Hessen Darmstadt).** Lieferung von Leinengarn, Sarsenet, Uniformtuch, Hammelwolle, Bettteppichen etc. Bedingungen liegen in der Schreibstube der Anstalt aus, können auch gegen Einsendung von 70 Pfg. bezogen werden.

22. Februar. **Königliches Proviantamt Torgau.** Lieferung von 13 766 m Drillich und 14 076 m Sackband. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Anstalt aus, können auch gegen Einsendung von 75 Pfg. bezogen werden.

22. Februar. **Landeshauptmannschaft der Provinz Pommern in Stettin.** Lieferung eines grossen Postens Wäsche und Kleidungsstücke. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Provinzial-Irrenanstalt bei Ueckermünde aus, können auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

23. Februar. **Grossherzogliche Bürgermeisterei in Darmstadt.** Lieferung von Uniformen und Dienstmützen. Bedingungen liegen im Bureau der Bürgermeisterei Darmstadt, Rheinstrasse 18, Zimmer No. 13, zur Einsicht aus.

23. Februar. **Hafenbauinspektion Swinemünde.** Lieferung von 3600 kg Patzbaumwolle. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Inspektion aus.

## Was giebt's Neues?

(Nachdruck der mit \* oder Chiffre bezeichneten Nachrichten ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

### Jubiläen.

**Gera.** Der Appreturarbeiter Walther Dietzel feierte kürzlich sein 25 jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Morand & Co. Dem Jubilar wurde seitens der Chefs der Firma ein namhaftes Geschenk überwiesen.

**Winterthur.** Die Firma Gebrüder Volkart in Winterthur mit vielen überseeischen Filialen konnte am 1. Februar auf ein 50 jähriges Bestehen zurückblicken.

**Berlin.** Herr Emil Wichmann feierte am 1. Februar das 25 jährige Jubiläum seiner Thätigkeit im Hause V. Manheimer.

—r. **Bocholt.** Am 3. Febr. 1901 war es wiederum einem Arbeiter der Firma Alb. Tangerding & Co., mechanische Buntweberei und Färberei, vergönnt, auf eine 25 jährige ehrenvolle Thätigkeit zurückzublicken. Aus Anlass dieses Jubiläums wurde der Jubilar, Herr Gustav Ritter, Passiermeister und Häumer, mit Familie eingeladen, diesen Tag im Kreise der Familie des Chefs zu verbringen. Es wurde dem Jubilar von dem Chef der Firma zur Erinnerung ein kunstvoll ausgeführtes Diplom, wie auch ein namhaftes Geldgeschenk überreicht, dem sich noch andere Ehrengaben seitens der Söhne des Geschäftsinhabers anschlossen.

### Brände.

—s. **M-Gladbach.** Die Buntweberei von Gebr. Haardt in M-Gladbach, welche ausser Vorbereitungsmaschinen 36 Jacquardwebstühle umfasste, ist am Abend des 6. Februar durch ein Grossfeuer total eingäschert worden. Gegen 7 Uhr entstand auf bisher unaufgeklärte Weise verunthlich in der Wiegkammer, da der Betrieb der Weberei mit Beginn der Dunkelheit eingestellt worden war, Feuer, welches bei den leicht brennbaren Stoffen sich schnell weiter verbreitete, und in kurzer Zeit die Weberei, Wiegkammer mit grossen Garnvorräthen, das Comp-

toir und das Lager, welches bedeutende Mengen Schürzen und Kleiderstoffe enthielt, in Asche legte. Die nebenliegende Weberei von Max Scheibler & Co. wurde vom Feuer mit ergriffen, und es wurden Garnvorräthe und Maschinen im Werthe von 20 000 Mk. zerstört. Gebr. Haardt beziffert ihren Schaden auf 100 000 Mk., wobei die Gebäulichkeiten nicht berücksichtigt sind, da die Firma Gebr. Haardt, sowie Max Scheibler & Co. Raum und Kraft von der Spinnereifirma Schlaforst & Hilbes gemiethet hatten. Letztere Firma ist im Betriebe nicht gestört worden.

—s. **Viersen.** In der Seidenweberei von E. Corty & Co. wurden durch einen Brand eine Anzahl Webstühle beschädigt, sowie eine Partie Seidenwaren vernichtet. Der Schaden beträgt ca. 1500 Mk.

**Wingendorf i. S.** In Wingendorf ist das grosse dreistöckige Handweberei- und Bleicherei-gebäude der Chenille-, Wollweberei und Bleicherei von Max Teichmann in Firma August Teichmann am 4. Februar in Flammen aufgegangen. Die Arbeiter mussten flüchten, die übrigen Gebäude wurden gerettet, immerhin ist der Schaden beträchtlich, da auch viele werthvolle Maschinen mit verbrannten.

**Plauen i. V.** Die mechanische Bindfadenfabrik von Wagner & Pietschmann wurde von einem Schadenfeuer betroffen, durch welches namhafter Schaden an Gebäuden, Maschinen und Materialien angerichtet worden ist.

**Berlin.** In dem Etablissement der Berliner Expeditions-Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. Bartz & Comp. entstand am 3. Ds. Feuer, welches auch in der Wäschefabrik von Philippsohn & Leschziner und in der Teppichfabrik von Freisleben & Preiss Schaden anrichtete.

**Wien.** Die Wäschefabrik von H. Sternberg jr. wurde von einem schweren Brande betroffen, der einen Schaden von 70 000 Kronen verursachte.

**Müblischeibe bei Neudorf i. B.** Die Wollspinnerei von Franz Tschörner ist am 5. Ds. total niedergebrannt.

### Todesfälle.

\***Berlin.** Herr Moritz Besas, Inhaber der Wäschefabrik Besas & Rosenthal, ist nach kurzem Leiden im 57. Lebensjahre gestorben.

**Elberfeld.** Herr Consul Werner Esser, Theilhaber des Elberfelder Exportgeschäftes Esser & Co., ist am 2. Ds. in Berlin in Folge eines Unglücksfalles verstorben.

**Breslau.** In Folge eines Herzschlages starb in Alter von 54 Jahren Herr David Schlesinger, Inhaber der Seidenwarenhandlung D. Schlesinger jun. in Breslau.

### Unglücksfälle.

**Rauenthal bei Barmen.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Färberei von August Cleff. Der Färber Fiedler fiel in einen mit heisser Lauge gefüllten Kessel und erlitt schwere Verletzungen, an deren Folgen er starb.

**Gablonz a. N.** In der Spinnerei von Wagner & Eiselt ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der 77 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Möller beging die Unvorsichtigkeit, ein noch brennendes Hölzchen achtlos wegzuerwerfen. Im selben Saale betand sich aber auch ein Haufen Baumwolle, die sofort in Brand gerieth. Möller wollte den Brand löschen, gerieth aber selbst ins Feuer und zog sich hierbei am Oberkörper schwere Brandwunden zu. Er dürfte kaum dem Leben erhalten werden. Der Brand wurde von den bei der Nachtschicht beschäftigten Arbeitern rasch gelöscht.

### Stiftungen, Schenkungen etc.

\***Elberfeld.** Herr August Binterim hat anlässlich seines Scheidens aus der Firma H. er-



minghaus & Co. der Wohlfahrtskasse genannter Firma einen Betrag von 15 000 Mk. gespendet.

### Lohnbewegung.

—s. **Bettrath** bei M.-Gladbach. In der Buntweberei von J. Hellendall in Bettrath kündigte eine grosse Anzahl Arbeiter weil ein Ausschussmitglied des Textilarbeiterverbandes von der Firma entlassen worden war.

**Langenbilau.** Bei der Firma C. F. Flechtner hat ein Theil der Arbeiter die Arbeit eingestellt, weil eine gewünschte Lohnerhöhung von der Firma nicht bewilligt wurde.

**Calais.** Die Tüll- und Spitzenarbeiter beschloßen, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen.

**Hazebrouck, Frankr.** Die in den Ausstand getretenen Seidenweber haben die Arbeit wieder aufgenommen.

\***Kardatsch-Retschitz i. Böh.** 230 Seidenweber haben die Arbeit eingestellt.

\***Reichenberg i. Böh.** In der mechanischen Tuchweberei von Josef Gust. Häbel haben wegen Lohndifferenzen 14 Weber die Arbeit niedergelegt.

**Merville am Lys, Frankr.** Die streikenden Leinwandweber in Merville verursachten Unruhen, so dass die Hilfe der Gendarmerie und des Militärs in Anspruch genommen werden musste.

**Paris.** Einige Tausend Damenschneider haben die Arbeit niedergelegt.

### Liquidationen.

**Meerane.** Die Firma Richard Ilesse, Fabrikation von Tüchern und Kleiderstoffen, wird aufgelöst.

**Zürich.** Die Liquidation der Firma Genossenschaft Zürich für den Einkauf von Manufacturwaren ist beendet, die Firma erloschen.

### Fabrikerrichtungen und Vergrößerungen.

\***Rodewisch.** Die Herren Ernst Emil Hummel und Ernst Albin Hummel haben unter der Firma Gebrüder Hummel in Rodewisch eine Spachtelfabrik errichtet.

**Benhof b. Klattan (Böhmen).** Herr Adolf Holub hat in Benhof eine Watte- und Steppdeckenfabrik errichtet. Das Etablissement besitzt Wasserkraft und ist elektrisch beleuchtet.

**Weischlitz i. S.** In der Paul'schen Fabrik, in welcher bisher Kammgarnspinnerei betrieben wurde, richtet ein Oelsitzer Industrieller eine Bleicherei und Appreturanstalt ein.

### Fabrikankäufe.

**Reichenberg i. Böh.** Herr Ludwig Back, Inhaber der Tuchfabrik L. Back hat die Hartsteinsche Fabrik in Reichenberg für 35 000 fl. angekauft.

### Von den Actiengesellschaften.

\***Generalversammlungen** finden statt: Mechanische Weberei am Fichtelbach in Augsburg: 20. Februar; Schappespinnerei Zimmerlin, Forcart & Co. Kommanditgesellschaft in Basel, Nachfolger von Marcus Boelger: 22. Februar; Mechanische Jute-Spinnerei und Weberei in Bonn: 22. Februar; A. Molenaar & Co. Com. Ges. auf Actien in Krefeld: 25. Februar; Chemnitzer Actien-Spinnerei: 25. Febr.; Bielefelder Actien-Gesellschaft für mechanische Weberei: 25. Februar; Mechanische Flachspinnerei Bayreuth: 26. Februar; Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei Ahaus: 27. Februar; Berlin Luckenwalder Wollwaarenfabrik Actien-Gesellschaft vorm. Wilhelm Müller: 27. Februar; Leipziger Tricotagenfabrik Actiengesellschaft: 28. Februar; Kölnische Baumwoll-Spinnerei und Weberei: 1. März; Mechanische Seilerwaarenfabrik Füssen: 2. März; Baumwoll-Spinnerei Erlangen: 4. März; J. P. Bemberg, Baumwoll-Industrie-Gesellschaft Oehde bei Barmen-Rittershausen: 4. März; Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen: 4. März; Baumwoll-Spinnerei Senkelbach in Augsburg: 5. März; Spinnerei und Buntweberei Pfersee: 5. März; Spinnerei und Weberei Ulm: 5. März; Allgäuer Baumwoll-Spinnerei und Weberei Blaichach vorm. Heinrich Gyr: 5. März; Baumwollspinnerei Unterhausen: 12. März.

\***Vorgeschlagene Dividenden:** Mechanische Seilerwaarenfabrik Füssen: 17 bez. 18 1/2 Proc. (15 und 16 i. V.); Wollwäscherei und Kämmerei Döhren: 6. Proc. (12 i. V.); Mechanische Weberei am Fichtelbach: 0 Proc. (0 i. V.); Baumwollspinnerei Senkelbach in Augsburg: 4 Proc. (i. V. 5); Kammgarn-Spinnerei Leipzig: 3 1/2 Proc. (i. V. 12); Baumwollspinnerei Erlangen: 6 Proc. wie im Vorjahr Leipziger Tricotagenfabrik, Actiengesellschaft: 6. Proc.; Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei in Blaichach: 7 1/2 Proc. (6 1/2 i. V.); Spinnerei und Buntweberei Pfersee: 0 Proc.; Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen: 25 Proc. (20 i. V.).

Die Manufactures de lin et de coton de Kostroma, établissements russes Gratzi, Gérard et Mikine (Kapital Fr. 10 Mill.) verzeichnen für das erste Betriebsjahr einen Gewinn von Rbln. 49 781, der gestattet die Gründungskosten von Rbl. 46 317 voll zu decken.

**Kammgarnspinnerei zu Leipzig.** Die dem Aufsichtsrath vorgelegte Bilanz per 31. December 1900 weist nach Abzug der statutenmässigen Abschreibungen einen Verlust von 234 377,23 Mk. auf. Der Aufsichtsrath beschloss, der Generalversammlung vorzuschlagen, diesen Verlust durch Entnahme aus dem Specialreservefonds zu decken und aus dem Dividendenergänzungsfonds 75 000 Mk. zu entnehmen, um den fälligen Dividendenschein für 1900 mit 10 Mk. gleich 3 1/2 Proc. einzulösen.

**Baumwollspinnerei Senkelbach in Augsburg.** Die dem Aufsichtsrathe vorgelegte Bilanz weist einen Gewinn von 76 666 Mk. auf, der sich durch 37 076 Mk. (23 522 Mk.) Gewinnvortrag vom Vorjahre auf 113 743 Mk. (91 368) erhöht. Der auf den 5. März einberufenen Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, 50 000 Mk. dem Amortisationsconto zuzuwenden, 40 000 Mk. als Dividende von 4 Proc. (5 Proc.) zu verwenden und den Rest nach Abzug von Gratifikationen in Höhe von 23 993 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesamtreserven werden dann 188 098 Mk. betragen, der Amortisationsfonds wird sich auf 1 524 287 Mk. erhöhen, welche dem Anlageconto in Höhe von 3 164 743 Mk. gegenüberstehen.

**Berlin-Luckenwalder Wollwaarenfabrik, Akt.-Ges. vorm. Wilhelm Müller.** Der Aufsichtsrath hat auf die Tagesordnung der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung den folgenden Punkt gesetzt: Beschlussfassung über Herabsetzung des Grundkapitals (zum Zwecke der theilweisen Rückzahlung an die Aktionäre) um 400 000 Mk. in der Weise, dass gegen Einreichung von vier Aktien drei mit einem diesbezüglichen Vermerk dem Inhaber zurückgegeben, die vierte dagegen unter Auszahlung des Nominalbetrages von 1000 Mk. vernichtet werde. — Das Aktienkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich 1 800 000 Mk., wurde 1892 durch Rückkauf von 200 000 Mk. Aktien auf 1 600 000 Mk. reduziert und soll nunmehr auf 1 200 000 Mk. herabgesetzt werden.

**Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen.** Die dem Aufsichtsrathe vorgelegte Bilanz weist nach Verrechnung der gesammten Jahresunkosten und der regelmässigen Abschreibungen, sowie der vertragmässigen Tantiemen einen Reingewinn von 861 903 Mk. (556 968) auf. Es wurde beschlossen nach Vornahme reichlicher Abschreibungen und Rücklagen die Vertheilung einer Dividende von 25 Proc. (20 Proc.) in Vorschlag zu bringen.

**Allgäuer Baumwoll-Spinnerei und Weberei Blaichach vorm. Heinrich Gyr.** In der Aufsichtsrathssitzung, in welcher die Bilanz für das Jahr 1900 zur Vorlage kam, wurde der Beschluss gefasst, neben reichlichen Rücklagen und Dotirung der Pensionskasse mit 10 000 Mk. die Auszahlung einer Dividende von 75 Mk. auf die Aktie gleich 7 1/2 Proc. (gegen 6 1/2 Proc. im Vorjahre) vorzuschlagen.

**Mechanische Seilerwaarenfabrik Füssen.** Der pro 1900 erzielte Reingewinn beträgt 519 375 Mk. (509 489) und soll der auf den 2. März einberufenen General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 17 Proc. (15 Proc.) auf die Stamm- und von 18 1/2 Proc. (16 Proc.) auf die Prioritätsaktien vorgeschlagen werden.

Die Spinnerei und Buntweberei Pfersee verwendet den mit 15 010 Mk. (i. V. 75 005 Mk.) ausgewiesenen Reingewinn für 1900 wieder als Extra-Amortisation. Die Unterbilanz bleibt unverändert mit 1 659 442 Mk. bestehen.

Die Mechanische Weberei am Fichtelbach in Augsburg verzeichnet für 1900 87 736 Mk. Reingewinn (i. V. 56 274 Mk. Verlust), wodurch sich die Unterbilanz von 107 477 Mk. auf 19 741 Mk. vermindert.

Die Baumwollspinnerei Erlangen erzielte nach rund 75 000 Mk. (im Vorj. 74 596 Mk.) Abschreibungen 110 000 Mk. Reingewinn (106 000), woraus wieder eine Dividende von 6 Proc. vorgeschlagen wird.

### Neue Gründungen.

\***Schwaig.** Die Cheviot- und Lodenfabrik in Schwaig bei Erding ist in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Cheviot- und Loden-Fabrik Schwaig, Feller, von Saint George u. Co. mit dem Sitze in Schwaig umgewandelt worden. Das Aktienkapital beträgt 600 000 Mk. und ist vollgezahlt. Den Vorstand bilden die Herren Karl Feller und Ludwig von Saint George, dem Aufsichtsrath gehören an die Herren Bankdirektor Josef Böhm und Direktor Dr. R. Kraus in Landshut, Dr. E. Schilling, Ingenieur in München, Rechtsanwalt Stämpfle in Erding und Josef A denhofer, Kaufmann in Staubing.

\***Lützelhausen.** Die Spinnereien und Webereien der Firma Scheidecker de Regel sind unter der Firma Aktiengesellschaft Scheidecker de Regel in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Grundkapital beträgt 2 1/2 Millionen Mark.

### Vermischtes.

—s. **Neutabirungen.** Der Kaufmann Wilh. Bolzen errichtete unter derselben Firma in M.-Gladbach ein Baumwollwaaren-Engroseschäft. Ferner gründete der Kaufmann Wilhelm Th. Cüppers unter dieser Firma gleichfalls ein Baumwollwaarenengroseschäft, wogegen die bisherige Firma Cüppers & Bolzen in M.-Gladbach aufgelöst und erloschen ist.

**Fusion.** Die Verhandlungen wegen des Ankaufes des Schneider'schen Fabrikgrundstückes in Meerane seitens der Firma L. B. Limburger jun. haben sich zerschlagen. Letztgenannte Firma wird nunmehr ihre Zwirnerei-Anlage in Meerane bedeutend vergrössern und sich dann mit der Chemnitzer Zwirnerei Saxonia fusionieren.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Aeltesten erklärten sich mit einem Antrage der Berliner Conditionir-Anstalt einverstanden, deren Name in angemessener Weise zu verdeutschen, etwa in „Oeffentliches Waaren-Prüfungs-Amt für Wolle, Baumwolle, Seide und deren Garne und Gewebe“. Der bisherige Name hatte u. A. den Nachtheil, dass er wenig verständlich war und dadurch die Bekanntschaft weiterer Kreise mit dem Zwecke der Anstalt beeinträchtigte.

**Wollauktion in Breslau.** Laut Beschluss der schlesischen Landwirthschaftskammer findet die 2. Wollauktion in Breslau am 2. Mai a. e. statt.

**Schweizerische Stickmaschinenindustrie.** Da die schweizerische Stickereiindustrie z. Z. keine neuen Maschinen braucht, ist die Beschäftigung in den Stickmaschinenfabriken in Arbon und Rorschach eine sehr schlechte. Es ist vielen hundert Arbeitern gekündigt worden.

**Petition.** Die thüringischen Weber-Innungen haben eine Massenpetition an den Reichstag und den Bundesrath gerichtet, des Inhalts, man wolle durch ein Reichsgesetz die in der deutschen Textil-Industrie beschäftigten Hans-Gewerbetreibenden für versicherungspflichtig gegen Krankheit erklären.

**Thüringer Weberverein.** Dem 9. Bericht auf das Jahr 1900 entnehmen wir, dass der Verein im Berichtsjahre den Vertrieb seiner auf Handwebstühlen gearbeiteten Fabrikate günstig weiter entwickelt hat. Der Waarenumsatz betrug 208 000 Mark, die Arbeitslöhne 79 380 Mk. Der Reingewinn beziffert sich auf 17 258,46 Mark. Als Dividende kommen 7000,91 Mk. gleich 10 Proc. an die Weber und 20 Proc. an die Gurtweber und Spuler zur Vertheilung, sowie 9705 Mk. zum Reservefonds.

—rg. **Aus Mittweida** wird uns geschrieben: Die Baumwollweberei Mittweida hat ihre Arbeitszeit um einen Tag in der Woche verkürzt. Ausserdem ist einer Anzahl von Arbeitern gekündigt worden. Grund für die obigen Maassnahmen soll wenig günstiger Geschäftsgang sein.

\***Zum Kampf um die Mercorisirungspatente.** Es bestätigt sich, dass in dem bekannten Prozess bezüglich des D. R.-P. No. 97 664 das Patentamt zu Ungunsten der Firma J. P. Bemberg, Baumwoll-Industrie, Aktiengesellschaft in Oehde entschieden hat, was auch bereits in der Generalversammlung dieser Gesellschaft am 26. v. M. den Aktionären mitgetheilt worden ist. Es wurde damals jedoch schon hinzugefügt, dass der Ausgang des Prozesses, selbst wenn er beim Reichsgerichte wieder ungünstig für die Gesellschaft sein sollte, nicht von erheblicher Bedeutung sein dürfte. Denn einerseits sei das Patentkonto in der Bilanz angemessen bewerthet, sodass der etwaige Verlust dieses Patentes in dieser Hinsicht nicht ins Gewicht falle, andererseits werde sich der praktische Erfolg ziemlich gleich bleiben, ob nun das betreffende

Patent bestätigt wird oder nicht. Denn in dem ersten Falle werden die jetzt allerdings in Folge der Konkurrenz sehr schlechten Preise seitens der Gesellschaft erhöht werden. Geht der Prozess aber für die Gesellschaft verloren, so sei damit das Hindernis weggeräumt, welches der Anbahnung einer Konvention unter den mercerisierenden Fabriken, die sämtlich unter den schlechten Preisen leiden, noch im Wege steht.

\* Die Schüler der Städtischen höheren Webeschule aus Berlin besichtigten kürzlich unter Führung ihrer Lehrer in Nowawes-Neuendorf die Fabrik-etablissemments von Adolf Pitsch, Wollenwaaren- und Tricotfabrik, L. Nathan, Mechanische Gurt- und Hanfweberei, Karl Hozak, Smyrnateppichfabrik, Deutsche Jutespinnerei und Weberei. Im Anschluss hieran sei darauf hingewiesen, dass infolge steter Entwicklung sämtlicher Abtheilungen dieser Lehranstalt, das jetzige Gebäude als unzureichend anerkannt worden ist, so dass die städtischen Behörden die Verlegung des Institutes in die Räume des jetzigen Andreas-Realgymnasiums, welchen ein grosser Shedbau hinzugefügt wird, nunmehr endgiltig beschlossen haben.

\* Kapitalerhöhung. Die Firma Bleicherei und Färberei Ohligs, G. m. b. H., hat das Gesellschaftskapital um 350 000 Mk. erhöht.

Aus Elbing wird geschrieben: In der Flachs-spinnerei und Bindfadenfabrik von Henry Lippmann, in welcher nach dem Tode des Besitzers die Arbeit einige Tage ruhte, ist der Betrieb wieder aufgenommen worden.

Einsturz eines Wasserthurmes. Unter gewaltiger Detonation stürzte am 7. Ds. der gegen 859 Kubikmeter Wasser fassende Wasserthurm der Münz-sing-schen Fabrik in Plauen i. V. zusammen. Die Wassermengen zerstörten die beiden Wände des Thurmes und strömten mit grosser Gewalt aus dem Behälter heraus und überschwemmten die dortigen Wiesen. Ein Knecht und ein Arbeitsmädchen, die sich in der Nähe des Thurmes befanden, sind leicht verletzt. Ein Pferd wurde getötet, ein anderes unter den zusammenstürzenden Mauern des Wasser-thurmes begraben. Der Betrieb ist nicht gestört.

Die Entstehungsursache des Einsturzes ist noch unbekannt. Die Souterrainräume der Fabrik, in denen fertige und noch herzustellende Waaren auf-gestapelt waren, sind überschwemmt und fast voll-ständig vernichtet.

Fachschule für Spitzenklöppelei. In der Gegend von Amberg in der Oberpfalz werden etwa 500 Personen mit Spitzenklöppelei beschäftigt, die vom benachbarten Böhmen her eingeführt worden ist. Deshalb beabsichtigt die bayerische Regierung eine Fachschule für Spitzenklöppelei in Stadlern zu er-richten.

Verhaftung. Sigmund Hertz, welcher der Manufakturwaaren-Engros-firma Stiefel, Sachs & Co. in New-York 100 000 Doll. veruntreut haben soll, wurde bei seiner Landung in England verhaftet.

**Geschäftsveränderungen.**

\* M.-Gladbach. Herr Paul Heye in Düssel-dorf ist durch Tod aus dem Aufsichtsrathe der Gladbacher Wollindustrie Aktien-Gesellschaft vorm. L. Josten M.-Glad-bach ausgeschieden.

\* Ortrand. Herr Forstingenieur Josef Bulang in Trachenberg ist aus der Firma Ortrander Polsterstoff- u. Wattenfabrik Bulang & Schneider als Gesellschafter ausgeschieden.

\* Verviers. In die Firma Théodore Houben ist Herr Jules Houben als Theilhaber eingetreten.

**Procuraertheilungen und -Löschungen.**

—s. M.-Gladbach. Die Firma Bloem & Remy, mechanische Buntweberei in M.-Gladbach, er-theilte Herrn Heinrich Rademaker Procura.

\* Leipzig. Herrn Kaufmann August Julius Johannes Dietze ist für die Firma Friedrich & Lincke Procura ertheilt worden.

\* Elberfeld. Die Firma de Weerth & Co. ertheilte Herrn Ernst Noetzlin in Elber-feld Procura.

**Technische Fragen.**

**Anfragen.**

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Frage No. 604. Ist ein Verfahren bekannt, durch das man mercerisirte baumwollene Satins für Steppdecken imprägniren, d. h. durch Behandlung der Rückseite des Stoffes daunen dicht machen kann, ohne dass derselbe seinen Glanz (Seidenfinish) verliert? Eventl. sind Adressen erwünscht, wo diese Manipulation besorgt wird.

**Antworten etc.**

Maschinen zum Betuchen und Beledern von Spinnerel-Druckcylindern. (Antwort auf Frage 595.)

I. Maschinen zum Betuchen und Beledern der Spinnerel-Druckcylinder liefere ich in ganz vor-züglicher Construction zu billigsten Preisen. Auch bin ich in der Lage, auf Wunsch vortheilhafteste Offerte über 1a Kalbfelle in gewöhnlicher und Chrom-Gerbung zu machen.  
I. Giedion, Wien I., Hohenstaufen-gasse 6.

II. Complete Einrichtungen liefern und stehen mit Offerten gern zu Diensten M. Schoch & Co. in Zürich, Münsterhof 14.

**Bezug und Absatz.**

**Anfragen.**

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Zwirnen von Strickgarnen. (Anfrage No. 1716.) Wer übernimmt tadelloses Zwirnen von Strickgarn 3 und 4 fach 8—13er im Lohn?

Vorbereitungsmaschinen zur Fabrikation von Lining-Mohair. (Anfrage No. 1717.) Welche Maschinenfabriken bauen Vorbereitungsmaschinen zur Herstellung von Lining-Mohair?

**Mayer & Deroubaix, Leipzig und Roubaix**

erzeugen und empfehlen:

<p><b>DEROUBIN</b></p> <p>ist I.) ein absoluter Ersatz für Glycerin in der Appretur; II.) ein Appreturmittel, welches ohne jeglichen Zusatz von Leim etc. mit grösstem Erfolge verwendet wird. Deroubin macht die Stoffe äusserst weich und griffig und bewahrt den Stoffen diese Eigenschaften auf unbegrenzte Zeiten. 50% billiger wie Glycerin.</p>	<p><b>CONGOLIN</b></p> <p>Vollkommenster Ersatz für Leim zum Schlichten der Ketten von Wolle, Kamm-garn, Baumwolle, Leinen und Jute. Congolin beeinträchtigt in keiner Weise die Farbe, da vollständig neutral. Congolin ist das beste und billigste Schlichtmittel.</p>	<p><b>MAYOLIN</b></p> <p>wird mit grösstem Erfolge von den Kammgarn-spinnereien zum Fetten der Wolle verwandt. Mayolin ist durch Zusatz von 100—200<sup>o</sup> Wasser sofort gebrauchsfertig und übertrifft alle bis jetzt im Handel befindlichen Schmelzmittel sowohl an Güte als auch Billigkeit. Ein Verderben od. Zersetzung vollkommen ausgeschlossen.</p>
--	--	--

Sämmtliche Namen sind als Wortzeichen gesetzlich geschützt.

**Abfälle**

aller Art aus Spinnereien, Webereien, Strumpf-, Handschuh-, Tricot-Fabriken, überhaupt sämtliche Rückstände der Textil- und Metall-Industrie: alte Kautschuk- und Lederkratzen, gebrauchte Emballagen, Bastmatten, Pickers etc. Gummi-Abfälle, ausrangirte Maschinen.

[12018]

**Alt-Eisen**

und sonstige Altmetalle kaufen wir regelmässig — auch auf Jahresabschluss — und gegen sofortige Lasse

**Gründig & Koreld, Chemnitz i. S.**

**Die Wirkschule in Limbach in Sachsen**

beginnt den **16. April 1901** den **33. Jahreskursus** und den **neu ein-gerichteten Halbjahreskursus in Wirkerei und Strickerei** für **In- und Ausländer.**

Prof. Willkomm, Director.

**Sämmtliche Werke**

aus dem

**Gebiete der Textil-Industrie**

liefert zu **Originalpreisen**

**Theodor Martin's Textil-Verlag, Leipzig.**

**Städtische Webschule zu Reichenbach i. V.**

In der neuerbauten und auf das Zweckmässigste eingerichteten Schule, mit Maschinen, Lehrmitteln und Vorbildern reichhaltig ausgestattet, wird neben der seit 53 Jahren bestehenden Abend- und Sonntagsschule mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern

**am 15. April d. J.**

eine höhere Abtheilung ihren ersten Cursus beginnen. Fabrikanten, Kaufleuten, Musterzeichnern und Webmeistern wird darin Gelegenheit geboten, von einem tüchtigen, bewährten Lehrerkollegium in wöchentlich 46 Lehrstunden theoretisch und praktisch ausgebildet zu werden, und wird zum Besuch der Schule ergebenst eingeladen.

Prospecte und nähere Auskunft kostenlos.

**Der Direktor**  
Winkler.

**Preussische Höhere Fachschule für Textil-Industrie des Handelskammerbezirks M. Gladbach** [12424]

**zu M. Gladbach**

gewährt Unterricht in der Spinnerei, Weberei, Appretur und Färberei der Baumwoll- und Halbwoll-Industrie.

Der Unterricht an der neuerrichteten, mit sämtlichen für obige Branchen erforderlichen Maschinen ausgestatteten Anstalt beginnt mit dem ersten Unter-richte Halbjahr am **15. April d. J.**

Anmeldungen sind zu richten an den Unterzeichneten, von dem auch Aus-kunft über Schulgeldsätze und Unterrichtspläne jederzeit kostenlos ertheilt wird.

**M. Gladbach.** **Der Direktor, Schaab.**

**Höhere Webschule zu Lambrecht (Rheinpfalz).**

(Specialschule für die Wollen- und Halbwollen-Industrie).

Beginn des **49. Jahreskurses** am **11. April** in dem mit staat-licher Unterstützung errichteten, mit neuesten Maschinen und Lehrmitteln ausgestatteten Neubau.

[12493]

Werkmeisterkura halbjährig. — Fabrikantenkurs ganzjährig.]  
Prospecte und Auskunft kostenlos durch Director **Wilhelm Janzen.**

# M. Schlumberger & Co.

Maschinenfabrik in Gebweiler i. Els. \* (Eigene Baumwollspinnerei) (Zwirnerei, Nähfadenfabrik.)

Specialität: Sämtliche Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen für Baumwolle, Kammgarn, Schappe, Ramie etc.

„Hervorragende Leistungsfähigkeit in Kämm-Maschinen für alle Faserstoffe.“

Carden mit wandernden Deckeln.

[11836]

Bestes System, mit vortheilhaften u. praktischen Neuerungen. Alle Maschinen nach neuesten Modellen von vorzüglicher Konstruktion.

In Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig erschienen:  
Die Entwicklung des Anilinschwarz in der Druckerei und Färberei.

Von Dr. A. Kielmeyer, Chemiker-Colorist.  
Mit 10 Abbildungen. \* Preis 3 Mark.

Gegründet 1869. **Preussische Fachschule für Textil-Industrie zu Spremberg (Lausitz).** Gegründet 1869.  
Unterricht in der Wollenwaaren-, besonders in der Tuch-, Bukskin- und Kammgarn-Fabrikation.  
Beginn des nächsten Kurses am 15. April 1901.  
Näheres durch den Vorstand Wirth, Bürgermeister. Traffehn, Direktor. [12507]

**Höhere Webschule zu Chemnitz,** verbunden mit **Werkmeister- u. Musterzeichnerschule**, sowie **Vorschule und Lehrwerkstätte für mechanische Weberei**, ertheilt in allen Fächern der Weberei gründlichen Unterricht nach bewährter Lehrweise und eröffnet am **15. April 1901** den 82. Jahreskurs in den erweiterten, mit neuen vorzüglichen Maschinen und Lehrmitteln ausgestatteten Räumen.  
Anmeldung bis 1. April 1901 erbeten, Prospekte und nähere Auskunft ertheilt **Das Direktorium der höheren Webschule.**  
**Bruno Sieler, Stadtrath.**  
Chemnitz, im Januar 1901. [12371]

**Oberlausitzer Webschule zu Gross-Schönau i. Sachsen.**  
Höhere Fachschule für die Leinen-, Damast- u. Baumwollweberei.  
Gegründet 1866.  
Gründlicher Unterricht in der theoretischen u. praktischen Hand- und mechanischen Weberei, im Musterzeichnen und Patronieren sowie in kaufmännischen Fächern. Die Anstalt besitzt in Folge ihrer wesentlichen Vergrößerung neuzeitige und praktische Schul- und Betriebs-einrichtung. Unterrichtsdauer: Einjährig; Schulgeld: für Sachsen M. 60.—, für andere Reichsdeutsche M. 150.—. Beginn des neuen Schuljahres **15. April 1901**, für einzelne Fächer kann die Aufnahme jederzeit erfolgen. Weitere Auskunft ertheilen gern Herr Landtagsabgeordneter **Th. Richter** als Vorstand der Schule und Herr **Webeschuldirektor Mark**. [12389] **Das Direktorium.**

**Preussische Webe- u. Wirkschule Mühlhausen i. Th.**  
Abteilungen für **Weberei, Wirkerei und Strickerei**. Das Sommerhalbjahr beginnt am 15. April. Der **Werkmeisterkursus** für Weber dauert ein halbes Jahr, der **Fabrikantenkursus** für Wirker und Stricker ein ganzes Jahr. Prospekte und Auskunft durch **Director Buchner**. [12368]

**Neue Muster ohne Abonnement der Sommersaison 1902**  
werden in allen Neuheiten der Textil-Industrie, genau nach Angabe, ab Paris und London geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.—  
Genaue Details an [12293]  
**A. Smith,**  
89 Rue Turenne 89, Paris.

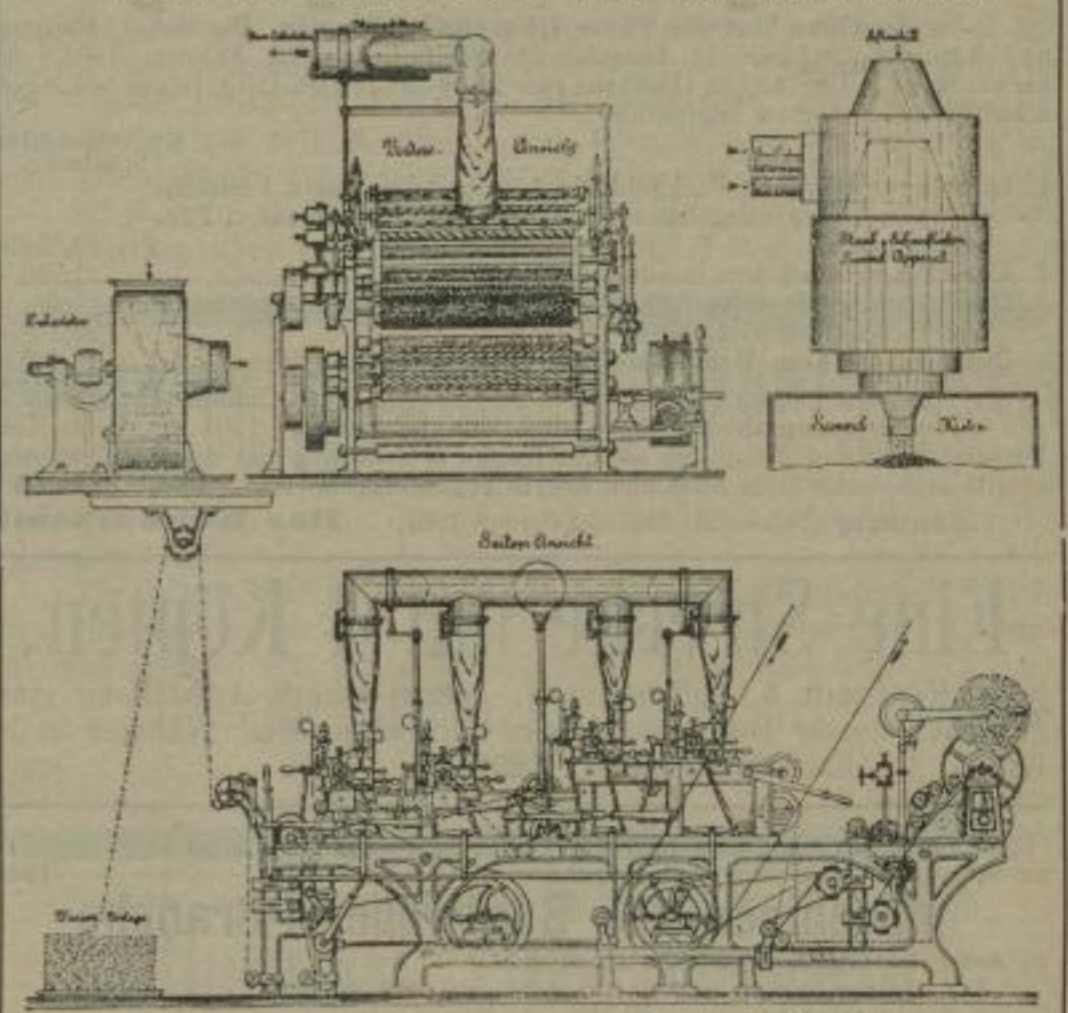
**PATENTE etc.**  
Patentanwalt **SACK-LEIPZIG**  
[11956]

**Webutensilienfabrik**  
**Kühn & Co., Auerwalde h. Chemnitz.**  
Specialität: Holz- u. Stahl-Webschützen. [12403]

**la.** [12404]  
**Jacquard-Pappen**  
in Bogen und zu Streifen geschnitten in allerbesten, nur selbst ausprobierten Qualitäten, empfiehlt billigst  
**Albert Diettrich, Chemnitz.**

**Jacquardkartenschlägerei**  
mit Kraftbetrieb [12403]  
**Albert Diettrich, Chemnitz.**  
Anfertigung von Karten in Wiener oder Chemnitzer Grob- und Feinstich, sowie in französischem und englischem Feinstich. — Versand nach allen Staaten des In- und Auslandes.

**NEU! Patente etc. NEU!**  
**comb. Putz-, Bürst-, Scheer- u. Reinigungsmaschine**  
mit 4, 6 und 8 kompletten Kahlchurscheerwerken neuester Construction für absolute Glatt- und Kahlchur nicht gesengter, gebleichter und Rohwaaren, Jute und Segeltuch, Baumwoll- und Leinenstoffen, Drell und Nessel.



**Glänzende Zeugnisse.** Die Leistungen meiner neuen Maschinen erweisen sich als so überaus glänzend, dass überall wo ich hin liete, mir alsbald mehrere Maschinen nachbestellt werden. Dauernd unübertreffbar. Glänzende Leistungen, absoluter staubfreier Raum, bleibender scharfer Schnitt und geringster Verschleiss.  
**Feinste Referenzen.** 20000 Meter gebleichte (oder auch nicht gebleichte Baumwollstoffe) Leinenwaren, 30000 Meter Halbwoollwaaren, Jute, Segeltuch, Drell, Nessel etc. in 20 Arbeitsstunden (druckfertig), welche vor wie nach der Passage durch diese Maschine nicht gesengt, überhaupt keinerlei Reinigung und Glättung mehr unterworfen sind. Halbwoollwaaren etc. nach der Farbe in einem Schnitt fertig. [11599]  
**Friedrich Haas in Lennep (Rheinland),** Scheermaschinenbau. Specialität seit 1826.

**H. F. W. Mügge**  
Blankenburg a. H. (1.)  
Harzer [11822]  
**Patent-Holz-Riemenscheiben.**  
Referenzen bedeutender Werke.  
D.-R.-G.-M. 123170. — D.-R.-G.-M. 115089.  
D.-R.-G.-M. 126786. — D.-R.-G.-M. 122499.



D. R. P. 112640.

Louisiana und Maco-Baumwoll-Zwirne werden im Lohn [12421]  
**Gasirt und Mercerisirt.**  
Carl Ferd. Höffer, G. m. b. H., in Tannenberg b. Annaberg i. S.  
Baumwoll-Spinnerei u. Zwirneri.

☐ Ebenso ist reichhaltiges  
☐ Lager in Parle- und Fior-  
☐ Chappes-Imitation stets vor-  
☐ handen.

**Industrielle aller Branchen,**  
welche beabsichtigen, in Italien industr. Etablissement zu gründen, finden prompte und seriöse Bedienung durch das Ingenieurbureau von  
[12429] **G. Gmür, Bergamo (Piazza le stazione 24).**

**Signir-Zinte**  
tiefschwarz, leichtfliessend, zum Schabloniren und zum Schreiben mit Pinsel oder Feder, sehr haltbar  
**Ant. Richard, Düsseldorf.** [12094]



**Geblichte Baumwolle und Baumwollabfälle**  
liefert die [11360]  
**Westfälische Bleicherei Gronau in Westfalen.**

**Verkäufe.**

**I. Liegenschaftssteigerung.**  
Im Konkurse über die Firma Hünenwadel-Ringier, Bleicherei, Färberei und Appretur, in Lenzburg, kommen am Montag den 25. Februar 1901, von nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen“ in Lenzburg, folgende Liegenschaften an eine erste Steigerung:  
Konkursamtliche Schätzung.  
1. Lufthängegebäude, 1 Packgebäude, 1 Appreturgebäude, 1 Bleichgebäude, 1 Trocknegebäude, 1 Sengebäude, 1 Holzhaus, 1 Färbereigebäude Fr. 63,250.—  
2. Eine Wasserkraft von mindestens 41 HP „ 21,250.—  
3. Die sämtlichen mitverpfändeten Transmissionen, Maschinen und Geschäftseinrichtungen „ 24,550.—  
4. Circa 436,99 Aren Hausplätze, Hofraum, Kanal und Wiesen „ 15,750.—  
Summa Fr. 124,800.—  
Die Steigerungsbedingungen sind vom 15. Februar 1901 an beim Konkursamt Lenzburg aufgelegt. — Die Konkursverwaltung hat die Ermächtigung event, auch unter dem Schätzungswerte zuzuschlagen. [12506]  
Lenzburg (Schweiz), den 5. Februar 1901. **Das Konkursamt.**

**Eine Strecke mit 4 Köpfen,**  
jeder Kopf mit 5 Ablieferungen, kommt wegen Aufstellung einer grösseren ausser Betrieb und wird billig abgegeben. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter L. C. 12514. [12514]

Familienverhältnisse halber sehe ich mich genöthigt, mein Fabrikgeschäft zu verkaufen, und habe noch folgende [12488]  
**Maschinen der Buntweberei-Branche**  
zu sehr billigen Preisen abzugeben.  
4 Zettelmaschinen mit Gatter von circa 600 Spulen,  
2 Vorspulmaschinen zu 50 Häspel „Honegger“,  
4 Selfactor-Bobinoirs à 40 Spindeln „Honegger“,  
1 Jacquardmaschine mit Chorbrett,  
2 Schaffmaschinen,  
1 Kartenbindmaschine für Honegger-Stähle,  
1 Garndruckmaschine „Donath“,  
Sämtliche Maschinen sind in sehr gutem betriebsfähigen Zustande.  
Anfragen beliebe man unter K. B. 12488 an die Exped. ds. Blattes zu richten.

Geschäftsaufgabe halber werden zu äusserst billigen Preisen folgende in vorzüglicher Verfassung befindliche [12489]  
**Webstühle für Baumwoll-Buntweberei**  
verkauft. Fb. = Festblatt, Lb. = Losblatt.  
Von Livesey, Blackburn: 135 cm Fb. 165 cm Fb.  
66 Stück 4 Stück  
Von Schönherr, Chemnitz: 135 cm Fb. 8schäft. Trommel 165 cm Fb.  
2 Stück 8 Stück  
Von Mülhausen: 117 cm Lb.  
2 Stück  
Anfragen sind unt. K. S. 12489 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Unterzeichneter wünscht die nöthigen Einrichtungen bezüglich der [12418]  
**Fabrikation eines Webstuhles,**  
Patent No. 96354, datirt d. 19. Nov. 1895, zu treffen. Diejenigen, welche den vollen deutschen Titel des Patentes, oder einen Theil desselben, zu mässigen Preisen wünschen, adressiren gefälligst: **Charles Grompton, Worcester, Mass. U. S. A.**

**Zu verpachten** [12494]  
eine mech. Roh-Weberei im Elsass mit 350 Stühlen, Wasser- u. Dampfkraft, guten und billigen Arbeiter-Verhältnissen. Günstige Bedingungen. Gefällige Anfragen beliebe man unter Chiffre **F. N. G. 368 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu richten.

**I Ausbreit-Dämpf- und Egalisirmaschine,**  
neuester Construction, für 1200 mm grösste Waarenbreite, Kluppenkette, 6 Stück Rippenrohren, ist sofort billigst abzugeben.  
Gefl. Offerten unter **R. 925 Haasen-stein & Vogler A.-G., Leipzig.** [12501]

**Kaufgesuche.**

**Lagerposten baumw. Garne**  
— Cops und Kreuzspulen, ein- und mehrfach in beliebigen Stärken — besonders No. 6 bis 32, werden gegen Cassazahlung beständig gekauft, u. sind Angebote unter „Baumwoll-garn K. P. 12486 an die Exp. d. Bl.“ erbeten. [12486]

Gesucht eine gut erhaltene  
**Carbonisir-Einrichtung**  
für Stück-Waare. Offerten erbeten unter **K. B. 12452** durch die Exped. ds. Blattes. [12452]

**Vertretungen.**

Ein bei der Engros-Kundschaft gut eingeführter Kaufmann sucht für die **Schweiz Vertretung** die einer erstklassigen u. bekannten **Woll-bezw. Strickgarn-Fabrik** zu übernehmen. [12462]  
Gefl. Offerten sub Z. G. 657 an **Rudolf Mosse, Zürich,** erbeten.

Eine Berliner Wollfirma sucht die Vertretung einer deutschen Kammgarnspinnerei und erbittet Offerten unter **E. 191 Püttner's Annoncenbureau, Berlin, Rosenthalerstr. 42.** [12490]

**Stellen-Gesuche.**

Für den seitherigen Meister einer Teppichweberei wird wegen Aufgabe der Fabrikation anderweitig dauerndes Engagement gesucht. Derselbe beherrscht die Herstellung von Brüssels, Tourneés, Velvets, sowie Decken und Läuferstoffen und kann als tüchtige, fleissige und umsichtige Kraft durchaus empfohlen werden. Gefl. Angebote unter Chiffre **K. W. 12499** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [12499]

**Webmeister und Musterzeichner**  
theor. und practisch in der Woll- und Baumwollweberei durch langjährige Thätigkeit in gross. Fabriken des In- und Auslandes erfahren, sucht bald od. später Stelle als alleiniger Leiter, Obermeister od. desgl. Suchender hat eine höhere Webschule absolvirt.  
Gefl. Off. unter **A. A. 4578** an die Central-Annoncen-Expedition **L. & E. Metz & Co. St. Petersburg Gr. Morskaja 11,** zu richten. [12512]

**Erfahrener Kaufmann**  
aus der Garnbranche, 30 Jahre, sucht dauernde Stellung als Disponent od. Correspondent, ev. verbunden mit Besuch der Kundschaft in einer Woll- od. Baumwollspinnerei. Suchender ist perfect in der engl. u. franz. Sprache.  
Off. unt. **G. F. 86** an Invalidendank Chemnitz erbeten. [12513]

**J**unger Mann, militärfrei, mit Webschulbildung, der sich momentan in einer Kammgarn-Spinnerei befindet, sucht Stellung als Volontär in einer Seiden-, Baumwoll- od. Schafwollweberei. Gefällige Off. unter **L. W.** postlagernd **Hard b. Bregenz, Vorarlberg.** [12491]

**E**nerg. junger Mann, 28 Jahr (ledig und militärfrei), Webschulabsolvent, mit langjähriger Webereipraxis, sucht Stellung als **Leiter** einer Weberei oder als **Stütze des Chefs** oder **techn. Directors.** Obigem ist daran gelegen, einer dauernden Stellung zu erhalten. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offerten sob **K. Q. 12487** an die Exp. d. Bl. [12487]

**E**nerg. jung. Mann, 25 Jahre alt, militärfrei, Absolvent einer Spinn- u. Webschule, mit guten Zeugnissen und mehrjähriger Praxis im Spinnfach, welcher schon verantw. Posten in der Karderie, Vorwerk, Trosserei und Zwirnerie bekleidet hat, **sucht** besch. Ansprüche baldigst Stelle als **Stütze des techn. Leiters** oder sonst passende Stelle. Gef. Off. unter **K. Z. 12509** an die Exp. d. Bl. erb. [12509]

**J**unger Mann, Kaufmann, welcher eine höhere Webschule mit Erfolg absolvierte und seit längerer Zeit in einer grösseren Weberei **practisch** thätig ist, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse, eine geeignete Stelle in einer **mechanischen Weberei** nützlich im technischen Betriebe. Gef. Offerten unter **K. V. 12498** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [12498]

Ein erfahrener, exacter [12510]  
**Cylindermacher**  
sucht Stellung in ein Baumwollspinnerei. Gef. Off. unt. **L. A. 12510** an d. Exp. d. Bl.

**Bilanzfähiger Buchhalter,**  
gewandter Correspondent, seither selbstständige Posten in grösseren Etablissements bekleidet, wünscht dauernde Position.

Suchender, 28 Jahre, Christ, ledig, energische, repräsentable Persönlichkeit, ist vorzügl. Waarenkennner, flatter Stenograph und verfügt über einige Gewandtheit in franz. u. engl. Correspondenz. Gef. Anerbieten unt. **K. O. 12485** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [12485]

**Hervorragender Fachmann**  
der Bleicherei, Färberei und Appretur ist geneigt, seine leitende Stellung bei erster Firma des Continents

**zu verändern.**

Gef. Anerbieten unter **R. F. 973** an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8. erbeten [12512]

**Für Kammgarnspinnereien.**

Kaufmann, Aufg. dreissig, in erster deutsch. Kammgarnspinnerei thätig gewesen bzw. noch an erster Stelle thätig und in ungek. Stellg., vollkommen mit der Branche vertr., durchaus selbstst. Arbeiter, mit guten Kenntn. der franz., engl. Sprache, Stenogr., wünscht sich zu verändern.

Gef. Anerbieten erbeten unter **K. N. 12483** an die Exp. ds. Bl. [12483]

**Webereifachmann**

aus der Möbel-, Vorhang- u. Baumwollfantasiestoffbranche, 28 Jahre alt, mit 10-jährigen, vielseitigen u. durchaus praktischen Erfahrungen im Musterwesen, gelernter Weber u. diplomierter Absolvent der Chemnitz-erhöheren Webschule, gegenwärtig in noch ungekündigter Stellung, wünscht sich **dauernde Position** zu gründen. Werthe Off. unter **„Webereifachmann“ L. B. 12511** an die Exp. ds. Blattes erbeten. [12511]

**Bewährter Fachmann  
der Weberei,**

Süddeutscher, im besten Mannesalter, langjähriger Leiter grosser Etablissements, in allen Zweigen der Roh- und Buntweberei versirt, mit Jacquard- u. Schaffmaschinen sowohl theoretisch als auch praktisch vollkommen vertraut, mit tüchtigen Kenntnissen in der Schlichterei, Rauherei und Appretur. I. Kraft, **sucht** sich zu verändern als **Webereileiter** oder **Obermeister.** Gef. Zuschriften erbeten unter **K. M. 12476** an die Expedition dieses Blattes. [12476]

Ein energischer [12435]  
**Kammmeister,**

gelernter Schlosser, der lange Jahre die Aufsicht geführt hat u. mit allen dazu nöthigen Maschinen vertraut ist, **sucht** bald unter soliden Bedingungen u. Ansprüchen Stellung. Beste Referenzen vorhanden. Offerten unter **J. Q. 12435** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kammgarn- u.  
Cheviot-Spinnerei.** [12470]

Energi-scher junger Mann, 35 Jahre alt, tüchtiger Monteur u. Spinnerei-Maschinenbauer, Spinn-, Vorbereitungs-, Seltfackormeister und Melangeur, Leiter einer grösseren Kammgarn- u. Cheviotspinnerei mit Zwirnerie, wünscht sich zu verändern.

Gef. Offerten unter **K. J. 12470** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

**Kammmeister**

sucht Stellung für In- oder Ausland. Offerten unter **Me. 779 X** an Haasenstein & Vogler, Genf. [12467]

**Webereileiter,**

zur Zeit in einer bedeutenden Buntweberei mit grossem Erfolg als **Masterchef** u. **Webereileiter** thätig, er ahren in Schift-, Jacquard- und Drehergewebe, Wolle sowie Baumwolle, tüchtig in Betrieb und Mutterei, **sucht** seine Stellung zu verändern.

Gefäll. Anträge unter **M. B. 1926** poste restante Gablonz a. N., Böhmen, nur gegen Inseratschen. [12434]

**Krempel- u.  
Spinnmeister,**

in der Textilbranche erfahren, lange Jahre als Monteur thätig, Schlosser, ledig, mit allen Baumwoll- u. Kammgarnmaschinen vertraut, gewissenhafter Arbeiter, **sucht** Stellung als **Meister**, auch als Vorstand einer grösseren Schlosserei in einer Kammgarn- oder Baumwollspinnerei im In- oder Ausland unter soliden Bedingungen und Ansprüchen. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **K. H. 12469** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [12469]

**Für Baumwollspinnereien!**

Ein **Spinnmeister** im besten Mannesalter, perfekt im Spinnen feiner wie grober Nummern (auch Maceo), tüchtiger Monteur, **sucht**, gestützt auf langjährige Erfahrungen und gute Zeugnisse, Stelle als **selbstständiger Spinnmeister.** Derselbe ginge auch als **Monteur** für Seltfactors und Ringthrostles. Gefällige Offerten unter **K. Y. 12508** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [12508]

Offene Stellen.

**Gesucht nach Russland**

in eine Baumwoll-Spinnerei des Moskauer Rayons ein tüchtiger, erfahrener [12437]

**Werkstattmeister,**

der mit der Behandlung von Dampfmaschinen, Transmissionen, Spinnmaschinen, electrischen Anlagen etc. vollständig vertraut ist.

Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beigabe von Zeugnisscopien sind zu richten unter Chiffre **J. S. 12437** an die Expedition ds. Blattes.

Eine der grössten [12454]

**Kammgarn-Spinnereien**

sucht für ihr kaufmännisches Bureau eine mit der Branche vertraute, gewandte Persönlichkeit, die im Stande ist, selbstständig zu arbeiten. Stenographie, Kenntnisse der französischen und englischen Sprache erforderlich.

Gefällige Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **K. D. 12454** durch die Expedition ds. Blattes erbeten.

**Lebensstellung.**

Ein tüchtiger

**Correspondent und Buchhalter,**

welcher flatter Stenograph, firm in englischer u. franz. Correspondenz, sowie der doppelten Buchführung mächtig ist, wird zu sofortigem Antritt oder per **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und 1. Apriler. ausführlichen Mittheilungen über bisherige Thätigkeit unter **M. T. 12473** an die Expedition ds. Blattes. [12473]

**Webmeister**

gesucht, der mit allen Stuhlssystemen (besonders Schönherr) vertraut und in der Kammgarnweberei (Herrnstoffe) durchaus erfahren ist. Derselbe hat das Schauen der Rohwaare mit zu besorgen. **Gute Zeugnisse erforderlich.** Nur Webmeister, welche sich über ihre Tüchtigkeit ausweisen können, wollen sich melden.

Offerten unter **K. U. 12497** an die Exped. d. Bl. zu richten, mit Angaben über bisherige Thätigkeit und Lohnanspruch. [12497]

**Grössere mechanische Buntweberei**

sucht einen verlässlichen Mann, welcher gründliche Kenntnisse der Weberei besitzt und die Ausmusterung diverser Artikel, wie Canafas, Zefire, Oxforde, Gradl, Cottonine karirt etc. in geschmackvoller Weise versteht.

Nur solche, welche über derartige bisherige Thätigkeit, prima Zeugnisse aufweisen können und denen an einer dauernden Lebensstellung gelegen ist, wollen Abschriften, Gehaltsansprüche etc. an

**Josef Niessner, Zwickau, Böhmen,**  
Mechan. Buntweberei,

einsenden.

[12495]

Gesucht nach Oberitalien ein ganz tüchtiger, energischer

**Chemiker als Direktor**

in eine **Stückfärberei.** Derselbe muss die Färberei und Ausrüstung von wollenen, halbwollenen Damenkleiderstoffen und baumwollenen Futterstoffen ganz gründlich verstehen.

Nur solche, welche schon in ähnlichen Stellungen gearbeitet, wollen sich unter Angabe von Referenzen und Beilage von Zeugnissen unter Chiffre **K. X. 12500** durch d. Exp. d. Bl. melden [12500]

# Mechan. Buntweberei.

Eine grosse Fabrik sucht für den Verkauf ihrer Gewebe eine hervorragende tüchtige Kraft als

## kaufmännischen Leiter.

Derselbe muss durch langjähriges Reisen bei der Kundschaft vorzüglich eingeführt sein, grosse Erfolge nachweisen können, sowie genaue Kenntnisse der Branche u. Fabrikation, wie auch besonderes Talent für Schaffung von Neuheiten besitzen.

Ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen u. womöglich Beifügungen von Photographie sind unter Chiffre L. C. 744 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten. [12472]

Ein tüchtiger, erfahrener

# Appreteur,

welcher im Genre der Gera-Greizer Artikel selbstständig zu arbeiten versteht, wird zur Unterstützung des Leiters der Appretur gesucht von

**Jg. Klinger, Neustadt bei Friedland, Böhmen.**

Offerten sind unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche direkt einzureichen. [12475]

Zur Oberleitung einer grossen Damenconfectionsstofffabrik ein

## erster Meister

gesucht. Guter Farbensinn, Energie und genaue Kenntnisse der Gesamtfabrikation unbedingt erforderlich. Antritt per 1. April erwünscht. Offerten unter Chiffre J. T. 12438 an die Expedition ds. Blattes. [12438]

### Grössere Verbandwattfabrik

sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen jungen Mann

für Contor und Expedition bei gutem Salär. Nur Bewerber, welche Branche und Kundschaft kennen, wollen ihre Bewerbung mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit nebst Zeugnissen unter O. 1099 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz, gelangen lassen. Discretion wird zugesichert. [12503]

Ein erstes Wollhaus sucht einen durchaus gewandten, branchekundigen

## Reisenden,

sowie überall thätige Vertreter für den Verkauf von Wolle, Kammzeug und Kämmlingen. Offerten V. K. 99 Verviers Station, Belgique. [12505]

### Grössere Verbandwattfabrik

sucht für baldigen Antritt einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen

## Carderiemeister

gesetzten Alters, welche durch beste Zeugnisse nachweisen kann, dass er in grösseren Verbandwattfabriken solchen Posten in jeder Beziehung zufriedenstellend ausgefüllt hat. Offerten sind zu richten unter P. 1100 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz. [12504]

## Ein Stuhlmeister,

welcher für Hubkastenstühle und einschützige Hodgsonstühle auf Kammgarn gut eingerichtet ist, wird in Deutschböhmen aufgenommen. Offerten mit näheren Angaben über Alter, Leistung und Lohnansprüche werden erbeten unter L. D. 12515 an die Expedition dieses Blattes. [12515]

## Verzeichniss offener Stellen.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Wollwaren-Fabrik	Webmeister, mit allen Stahlsystemen vertraut u. in der Kammgarnweberei (Herrenstoffe) erfahren	K. U. 12497. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Stückfärberei in Oberitalien (wollene und halbwoollene Damenkleiderstoffe u. baumwoollene Futterstoffe)	Chemiker als Director	K. X. 12500. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Grössere Baumwollweberei (Schaft- und Jacquard), in Sachsen	Zweiter Obermeister	L. G. 566. Rudolf Mosse, Leipzig.	Grosse Kammgarn-Spinnerei	Branchekundige Persönlichkeit für das kaufm. Bureau, Kenntnisse der franz. und engl. Sprache u. der Stenographie	K. D. 12454. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Baumwoll-Spinnerei in Bayern	Spinnmeister für 20 000 Selfactorspindeln	O. 159. Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.	Damen-Confectionsstoff-Fabrik	Erster Meister mit Kenntnissen der Gesamt-Fabr.	J. T. 12438. Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig.
Baumwoll-Stückfärberei	Farbküchenmeister	F. K. 12901. Reichenberger Zeitung, Reichenberg, Böhm. S. B. 751. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl. M. 369. Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.	Grössere Verbandwattfabrik	Junger Mann für Contor u. Expedition	O. 1099. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i/S.
Tuchfabrik in Aachen	Junger Mann als Stütze des Directors	K. M. 702. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl. Z. H. 133. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.	Grössere Verbundwattfabrik	Carderiemeister, gesetzten Alters	P. 1100. Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz i. S. Josef Niessner, Zwickau (Böhmen).
Baumwoll-Weberei	Zweiter Director		Grössere mech. Buntweberei	Fachmann m. gründl. Kenntnissen der Weberei u. der Ausmusterung divers. Artikel Krempel- und Spinnmeister, mit Behandlung aller einschlägigen Maschinen vertr.	Rauhmeister
Kunstwollfabrik	Kunstwollmeister		Textil-Industrie-Gesellschaft in Rumänien	Schönfärber, im mustergetreuen Färben von Lumpen, Baumwolle, Wolle etc. firm	Direction der Textil-Industrie-Gesellschaft in Buhusi (Rumänien).
Seidenfärberei mit ca. 80 Arbeitern	Technischer Leiter, erste Kraft	S. T. 743. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Grosse Fabrik wollen. u. halbwoollener Confectionsstoffe	Fachmann zur Leitung des technischen Betriebes u. zur Vertretung des Chefs Dessinateur	T. R. 753. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Tuchfabrik in der Schweiz	Färbermeister, im Färben der Küpen sicher	Otto Zander, Broitz, (Pommern).	Kunstwollfabrik	Expedit, beider Landessprachen mächtig	M. K. Rudolf Mosse, Berlin S. W.
Streichgarnspinnerei (Lohnspinnerei)	Spinn- u. Krempelmeister mit kleiner Familie	J. 346. Deutsche Tuchhalle, Forst i. L.	Bleicherei und Appreturanstalt in Plauen	Junger Mann für den Facturistenposten Appreturchef	U. 1132. Vogtl. Anzeiger und Tageblatt, Plauen i. V.
Grössere Tuchfabrik in Mitteldeutschland	Technischer Director	C. 340. Deutsche Tuchhalle, Forst i. L.	Baumwoll-Buntweberei in Nieder-Oesterreich	Schlichtmeister für greise und anilinschwarze Baumwollketten	R. K. 4. Reichenb. Zeitung, Reichenberg (Böhmen).
Tuchfabrik in Kamenz (Sachsen)	Selfactorspinner	X. S. 345. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.	Baumwollhandweberei in Böhmen	Stuhlmeister für Hubkastenstühle und Hodgsonstühle auf Kammgarn eingerichtet	E. X. Reichenberger Zeitg., Reichenberg (Böhmen).
Grosse Baumwollspinnerei in Sachsen	Cylindermacher		Grosse Textilfabrik nächst Chemnitz		Z. 985. Leipziger Tagebl., Leipzig.
Strumpfwarenfabrik in Oesterreich	Fachmann als Leiter	No. 317 <sup>2</sup> . Deutsche Wirker-Zeitung, Apolda.	Kattunfabrik im Auslande		G. U. 163. Rudolf Mosse, Berlin W., Leipzigerstr. 103.
Strumpfwarenfabrik	Strickmeister	J. Wesely Söhne, Deutsch-Brod (Böhmen).	Weberei in Zanella und Serges		C. 4450. Annoncen-Exped. Jak. Vowinkel, Eberfeld.
Mittlere Strickerei in Deutschböhmen	Strickmeister	No. 313 <sup>2</sup> . Deutsche Wirker-Zeitung, Apolda.			L. D. 12515. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Kleinere Strumpf- u. Wollwaren-Fabrik	Junger Mann, militärfrei, zur selbstst. Leitung	No. 300 <sup>2</sup> . Deutsche Wirker-Zeitung, Apolda.			
Mechan. Buntweberei	Kaufm. Leiter	L. C. 744. Rudolf Mosse, Leipzig.			
Baumwollspinnerei in Russland	Werkstattmeister, mit Behandlung von Dampfmasch., Transmissionen, Spinnereimasch., electr. Anlagen vertraut	J. S. 12437. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.			

Credit- und Spar-Bank, Leipzig. Ab- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren, Einlösung von Coupons.

Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

Zusammengestellt von der Credit- und Spar-Bank in Leipzig für das Handelsblatt der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

Main table of textile stock prices with columns for company names, locations, and various price metrics (Netto, Cours vom 2. Febr., Cours vom 9. Febr.).

Berliner Börse vom 9. Februar 1900.

Table of exchange rates (Wechsel) and bank discounts (Bank-Disk.) for various international locations and currencies.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos.

Vertical text on the left margin: Ab- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Annahme geschlossener und offener Depôts, Vermittlung von Privat-Tresor...

**Neu!**

Soeben erschien

**Neu!**

und ist durch

Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig

zu beziehen:

# Spinners und Zwirners



## Berather.



Ein Taschenbuch

für die

Praxis der Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei

von

Otto Holtzhausen.

Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen.

**Neu!**

Preis gebunden 4 Mark.

**Neu!**